Jahreshauptversammlung 2006

DER

SCHACHJUGEND

NORDRHEIN-WESTFALEN

11. FEBRUAR 2006

DORTMUND

	Seite
Tagesordnung	3
Anreisebeschreibung	4 - 5
Mitglieder- und Stimmenzahlen	6
Berichte	
Bericht des Vorstandes der Schachjugend NRW	7 - 14
Bericht des Vorsitzenden Holger Lutzka	15 - 16
Bericht des stellv. Vorsitzenden Armin Hesse	17 - 19
Bericht des stellv. Vorsitzenden Martin Wojdyla	20
Bericht des Jugendsprechers Thomas Fiebig	21
Bericht des Vorstandsmitgliedes Sabrina Köster	22
Bericht des Vorstandsmitgliedes Maja Diebig	23
Bericht des Vorstandsmitgliedes Kevin Ewe	24
Ausschreibungen Lehrgangswesen 2006	25 – 28
Finanzplanung Schachjugend NRW 2004 – 2006	29 - 31
Anträge	32 – 44
Wahl des Vorstandes - Vorschlag	45
Terminübersicht 2006	46 - 47
Adressen & Kontakte SJNRW Stand 12/2005	48 – 49

Impressum:

Herausgeber:
Schachjugend NRW im Schachbund NRW e.V.
Friedrich-Alfred-Str.25, 47055 Duisburg
Tel.:0203/7381-674, Fax:0203/7381-676
E-Mail: info@schachjugend-nrw.de

Redaktion und Gestaltung:
Der Vorstand der SJNRW

Stand: Dezember 2005

Termin:

Samstag, 11. Februar 2006, Beginn: 10.00 Uhr

Ort:

Westfalenkolleg Dortmund

Tagesordnung mit Pausen:

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsmäßigen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Stimmenzahl
3. Wahl des Protokollführers
4. Genehmigung des Protokolls der JHV 2005
5. Berichte der Vorstandsmitglieder
6. Jahresrückblick 2005
7. Leitbild der Schachjugend NRW

- Pause -

8. Entgegennahme des Jahresabschlusses 2005 mit Bericht der Kassenprüfer
9. Unsere Homepage www.sjnrw.de
10. Ehrungen
11. Entlastungen

- Pause -

12. Anträge

- Pause -

13. Wahlen des Vorstandes
14. Wahlen des Sportausschusses
15. Haushaltsplan 2006
16. Sonstiges

Westfalen-Kolleg Dortmund

Weiterbildungskolleg der Stadt Dortmund
Rheinische Straße 67, 44137 DORTMUND
Tel.: 0231 / 13 90 50 Fax: 0231 / 16 39 91

mail: wkdo@westfalenkolleg-dortmund.de
www: www.westfalenkolleg-dortmund.de

Sie erreichen uns montags bis donnerstags zwischen 8 und 16 Uhr, freitags zwischen 8 und 14 Uhr. In den Ferien (normale Schulferienzeiten) ist das Sekretariat in der Regel donnerstags zwischen 11 und 13 Uhr geöffnet.

Wegbeschreibung

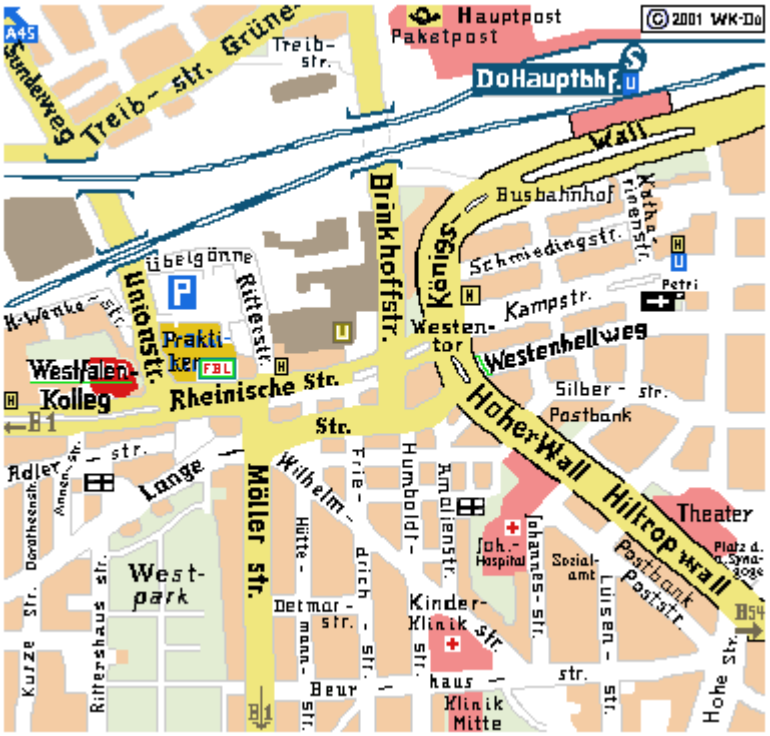
Das Westfalenkolleg liegt in der westlichen Innenstadt an der Kreuzung Rheinische Str. / Unionstr.

Sie erreichen uns:

Vom Hbf : in gut 10 Min. zu Fuß;

oder mit der U-Bahn bis Kampstr., dann oberirdisch weiter mit der Straßenbahn.

Straßenkarte Westfalen-Kolleg



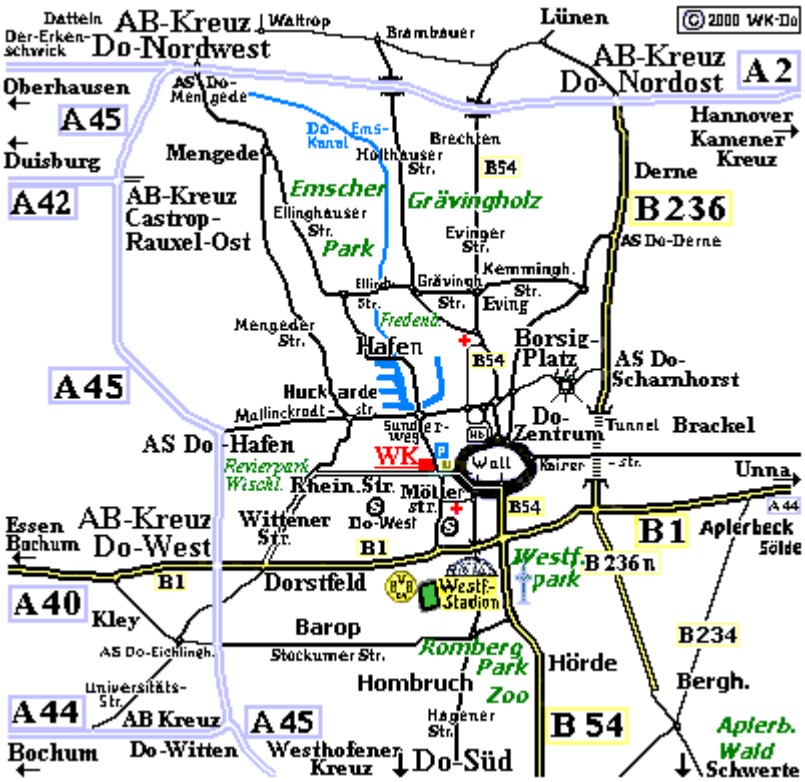
Mit der Straßenbahn :
Von der Innenstadt aus (z.B. Haltestelle Kampstr.) mit den Linien 403 oder 404 Richtung Dorstfeld bis zu den Haltestellen Ritterstraße oder Heinrichtstraße.

Mit der S-Bahn : Linie S4, Haltestelle Möllerbrücke oder Do–West, von da aus ca. 10 Min. Fußweg.

Mit dem PKW :

Am einfachsten zu finden ist die Anfahrt über die B 54 von Süden her Richtung Do-Innenstadt (z.B. erreichbar über die B 1 oder über die A 45 / Do-Süd);
auf der B 54 bis zum Wallring; links auf den Wallring abbiegen (Fahrtrichtung Stadttheater);
auf dem Wallring an der 2. großen Ampelkreuzung (Westentor) links in die Rheinische Str. abbiegen (Orientierung das „U“ der alten Union–Brauerei);
nach ca. 300 m rechts in die Unionstraße.

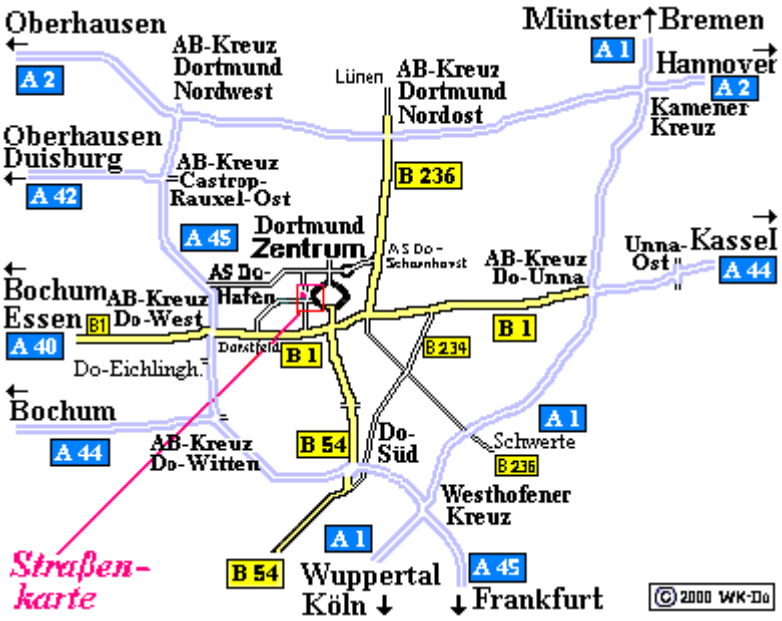
Übersichtsplan Großraum Dortmund



Möglich ist auch die Anfahrt über die A 45, Abfahrt Do-Hafen, Mallinckrodtstraße, am Hafen rechts in den Sunderweg / Unionstraße

oder die Anfahrt über die B 236, Abfahrt Scharnhorst, über den Borsigplatz in die Mallinckrodtstraße,
am Hafen links in den Sunderweg / Unionstraße.

Autobahnzufahrten nach Dortmund



Parkplatz : Unionstraße unterhalb Fruchtbörse / Praktiker-Baumarkt (gebührenfrei).

© 1997-2001 WK Dortmund, www.westfalenkolleg-dortmund.de

MivisCode	Verband / Bezirk	Jugendl. 2002	Jugendl. 2003	Jugendl. 2004	Jugendl. 2005	Jugendl. 2005/2	Stimmen JHV
61100	Bochum	162	185	180	188	199	4
61200	SG Dortmund	305	301	285	291	307	6
61300	Essen	117	121	142	159	145	3
61400	Emscher-Lippe	146	149	165	162	165	3
61500	Hamm	131	129	128	130	154	3
61600	Mülheim	25	24	33	31	36	1
61700	Vestischer Schachkreis	133	146	134	119	124	2
61800	Herne	57	69	72	76	83	2
62100	Bergisch-Land	175	192	187	186	223	4
62200	Düsseldorf	174	211	254	261	272	5
62300	Duisburg	79	93	109	119	131	3
62400	Linker Niederrhein	412	408	461	466	465	9
62500	Wesel	118	126	127	139	148	3
63100	Hagen	40	64	(79)		-	-
63200	Iserlohn (inkl. Hagen!)	134	119	190	216	208	4
63300	Oberberg	102	122	113	106	104	2
63400	Hochsauerland	176	156	170	179	178	3
63500	Sauerland	112	154	155	157	157	3
63600	Siegerland	111	115	109	108	103	2
64100	Bielefeld	209	236	230	234	250	5
64200	Hellweg	190	194	203	203	184	4
64300	Lippe	80	93	115	129	128	2
64400	Porta	177	217	234	257	266	5
64500	Teutoburger Wald-West	122	115	115	130	123	2
65100	Steinfurt	161	195	220	229	218	4
65200	Borken	218	244	281	207	241	5
65300	Münster	214	196	211	238	233	5
66100	Aachen	182	221	230	238	265	5
66200	Bonn/Rhein-Sieg e.V.	168	204	205	184	213	4
66300	Kölner Schachv. v. 1852	373	413	447	469	480	10
66400	Rur-Erft	67	82	99	119	116	2
66500	Rhein-Wupper	87	100	104	118	126	2
		4957	5394	5708	5848	6045	117

Mivis: 01.072005

Gemäß § 5 der Jugendordnung der SJNRW sind mit folgenden Stimmen abstimmberechtigt:

a) die Mitglieder des erweiterten Vorstandes der SJNRW mit je einer Stimme
b) **zwei** gewählte Vertreter der Bezirke (davon **mind. ein Jugendlicher** im Sinne der Spielordnung) mit je einer Stimme für volle 50 gemeldete jugendliche Mitglieder und je eine weitere Stimme für Restzahlen von mindestens 30 solcher Mitglieder.

Stimmenzahlen der Bezirke	
Erweiterter Vorstand	
Gesamtstimmenzahl	

Sicher wundert ihr euch, warum wir als Vorstand in diesem Jahr auch einen geschlossenen Bericht abgeben und so die üblichen Berichte von jedem Vorstandsmitglied entsprechend kurz ausfallen.
Wir haben uns zu dieser Art der Berichterstattung des letzten Jahres entschlossen, weil wir uns als Team verstehen und somit themenübergreifend arbeiten, wir stellen uns den gestellten Aufgaben der Jugendarbeit gemeinsam. Natürlich hat jedes Vorstandmitglied seine eigenen Schwerpunkte und Verantwortungen, aber wenn wir uns nicht immer gegenseitig zuarbeiten würden, wären viele Veranstaltungen nicht möglich!
Bei der Frage, welche Inhalte dieser Bericht haben sollte, waren wir uns schnell darüber einig, dass wir dabei keine gewollte Ausfilterung vornehmen können und wollen. Bei der Begründung hierfür möchten wir gerne die Deutsche Schachjugend zitieren:

„Wir wollen Jugendarbeit für alle machen, für die spielstarken Jugendlichen wie für die am Erlebnis, am Event orientierten Jugendlichen, für diejenigen, die einfach Schach lieben, für diejenigen, die mehr zufällig den Weg zum Schach gefunden haben, für diejenigen, die erst für Schach gewonnen werden müssen, für die Eltern, die Schach als sinnvolle Freizeitbeschäftigung ansehen, für die Vereine, die die Hauptarbeit in der Jugendarbeit leisten und die Unterstützung von uns für ihre Arbeit erwarten."[1]

Daher finden sich in unserem Bericht die verschiedensten Aspekte unserer Arbeit wieder und Berichte über einige unserer Veranstaltungen im letzten Jahr. Natürlich können wir dennoch nur einige Punkte aus der vielfältigen Arbeit zusammenstellen, da der Bericht ansonsten wohl den Rahmen sprengen würde. Dazu findet sich die ganze „Alltagsarbeit", die im Hintergrund passiert, hierbei natürlich auch nicht wieder.

Ein großes Arbeitsgebiet der Schachjugend ist natürlich der ***Leistungssport*** *und die dazugehörigen Turniere.*
Dabei war das erste spielerische Highlight des Jahres wie immer die ***NRW-Einzelmeisterschaft.***

--- NRW-Einzelmeisterschaft ---

Die Meisterschaft wurde – wie auch in den beiden vergangen Jahren – in der Jugendtagungsstätte Wolfsberg in Kranenburg ausgetragen. Ausgespielt wurden wieder die NRW-Meister und NRW-Meisterinnen in der U14w, U16w, U18w, U12, U14, U16, U18, wobei die U16w und die U18w ein gemeinsames Turnier austrugen.
Natürlich wurde die ganze Woche nicht nur Schach gespielt, sondern auch viel Rahmenprogramm angeboten. Nach der ersten Runde und dem Abendbrot am Anreisetag wurde ein Blitzturnier mit 66 Teilnehmern durchgeführt.

[1] Zitiert aus den Materialien der Deutschen Schachjugend zur Jugendversammlung 2003

Am zweiten Tag stand hauptsächlich Schach auf der Tagesordnung, weil für diesen Tag die für die meisten ungeliebte Doppelrunde anstand, bevor abends zuerst die Vorführung eines Filmes mit Hilfe des Beamers angeboten wurde und danach noch eine Karaokeshow stattfand, an der sich jeder beteiligen konnte. Beides traf auf eine positive Resonanz. Wer jedoch auf Beides weniger Lust hatte, konnte sich ein Spiel in der Schachgrotte ausleihen und mit Freunden spielen, was nicht nur jeden Abend, sondern auch zwischendurch immer möglich war und auch von vielen genutzt wurde.
Der dritte Tag wurde traditionell mit dem ersten Teil des Verbandsfußballturniers begonnen. Weil man am Vormittag nicht so viel Zeit hatte, um ein komplettes Turnier zu spielen, wurde die Finalrunde am Freitagnachmittag ausgetragen. Nach dem Mittagessen war die vierte Runde angesetzt. Abends wurde zuerst das Überraschungsschach-Turnier angeboten, welches auch von über 50 Teilnehmern mitgespielt wurde. Bei dieser Turnierform müssen die Spieler zum Beispiel während der Partie auf ihr Zimmer laufen und sich eine Hose auf den Kopf ziehen, bevor sie weiterspielen dürfen oder man musste nach jedem Zug sich einmal um die eigene Achse drehen. Nachdem das Turnier beendet war, wurde noch eine Nachwanderung angeboten, an der sich ebenfalls viele Teilnehmer beteiligten.
Am Donnerstagvormittag stand wieder eine Runde auf dem Programm. Nachmittags wurden gleich mehrere Sachen angeboten, so dass man schon die Qual der Wahl hatte, wo man jetzt hingeht. Um 13.30 Uhr gab es ein Ideentreffen, an dem sich etwa 25 Teilnehmer beteiligten, die aus den Altersklassen der U16w, U18w, U16 und U18 kamen. Hierbei ging es um die Frage, wie man die NRW-Meisterschaft noch verbessern könnte. In 3 Gruppen wurden jeweils produktive Ergebnisse erarbeitet. Um 14 Uhr wurde ein Tischtennisturnier angeboten, an welchem etwa 30 Teilnehmer mitspielten. Ab 15 Uhr war der Landestrainer FM Bernd Rosen zu Gast. Er bot ein zweistündiges Training zum Thema „Springer gegen Randbauer" an, welches auch von 25 Teilnehmern wahrgenommen wurde. Ab 16 Uhr gab es auch noch die Möglichkeit sich Buttons selbst herzustellen. Zum Abendessen wurde gegrillt, bevor um 19:30 Uhr mit dem großen Tandemturnier begonnen wurde. An diesem Turnier beteiligten sich 53 Teams. Am Freitag, der zugleich der 1.April war, wurde morgens die 6. Runde ausgetragen. Nach dem Mittagessen stand die Finalrunde des Fußballturniers auf dem Programm. Am späten Nachmittag gab es diesmal statt der Outdoor-Ralley eine Verfolgungsjagd unter dem Titel „Räuber & Gendarm". Hierbei ging eine kleine Gruppe
10 Minuten voraus und gab ihren Standort per Walkie-Talkie durch. Die drei konkurrierenden Verfolgergruppen mit jeweils etwa 15 Teilnehmern musste nun in den Wald gehen und versuchen die Flüchtigen zu finden.
Am Abend fand noch der große Abschlussabend statt, der diesmal unter dem Motto „1001 Nachtruhe" stand. Hierbei traten die Teilnehmer in den unterschiedlichsten Disziplinen gegen die Betreuer an. Wie auch in den vergangenen Jahren, konnten die Teilnehmer die Betreuer deutlich besiegen. Als Belohnung hierfür gab es eine verlängerte Nachtruhe für alle Altersklassen. Während des Abschlussabends wurde immer eine Siegerehrung der kleineren Turniere eingeschoben, die während der Woche durchgeführt wurden.
Danach wurde für die Älteren noch eine Disco angeboten. Jedoch gab es an diesem Abend auch eine nicht so schöne Szene. Einige Jugendlichen reichte die angebotene Nachtruhe und Party wohl noch nicht aus, so dass sie sich Alkohol besorgt hatten. Dies auch trotz des großen Risikos, da zu Beginn der Meisterschaft angekündigt wurde, dass

jeder, der mit Alkohol erwischt wird, die sofortige Heimreise anzutreten hat. Nach einigen Beratungen beschlossen die Betreuer, 5 Teilnehmer aus dem Turnier auszuschließen und am nächsten Morgen abholen zu lassen.
Nach der letzten Runde am Samstag fand gegen 14:30 Uhr die Siegerehrung statt, zu der leider nicht mehr alle Teilnehmer blieben, jedoch deutlich mehr als im vergangenen Jahr. Denn alle Teilnehmer erhielten Medaillen bzw. die ersten Drei jeder Alterklasse einen Pokal. Den teilnehmenden Mädchen wurde darüber hinaus noch eine Rose überreicht. Nach der Siegerehrung war die NRW-Meisterschaft beendet und die Teilnehmer und die erschöpften Betreuer, die wieder sehr gute Arbeit leisteten, machten sich auf den Heimweg.

Aber dies war nicht der einzige Höhepunkt der Schachjugend NRW im Bereich des Leistungssports. Neben dem guten Abschneiden der NRW-Spieler bei der ***Deutschen Einzelmeisterschaft*** *in Willingen wurde das NRW-Auswahlteam bei der* ***Deutschen Ländermeisterschaft*** *erneut Meister - „Hurra, wir haben es geschafft!"*

--- Deutsche Jugendeinzelmeisterschaft ---

Eine lange Woche Jugendschach auf höchstem Niveau liegt hinter der Delegation der SJNRW. Bei 39 Teilnehmern an den offiziellen Meisterschaften, 10 Jugendlichen an der Offenen U25 Meisterschaft – auch wenn diese formal nicht zur NRW-Delegation gehörten - , 7 Trainern, sowie den mitgereisten Eltern und Privattrainern war die Schachjugend NRW wohl eine der größten Gruppen, wenn nicht sogar die größte Gruppe unter den Landesverbänden. Von einer Mammutveranstaltung kann man wohl guten Gewissens von den Dt. Einzelmeisterschaften der Deutschen Schachjugend (DSJ) sprechen, wobei hiermit keineswegs nur die viel zu lange Siegerehrung am letzten Abend gemeint ist. Eingebettet in die offiziellen Meisterschaften waren die bereits genannte U25-Meisterschaft, ein offener Schulschach-Cup, ein Betreuerturnier und ein umfangreiches Rahmen- und Freizeitprogramm.
An dieser Stelle soll besonders die Stimmung innerhalb der Delegation geschildert werden. Was der Verfasser dieser Zeilen hierzu bei seinen Besuchen erlebt hat, war durchwegs positiv. Auch wenn die schachlichen Ergebnissen nicht an die sehr guten

Resultate des Vorjahres heranreichen konnten, dürfen wir uns mit Patrick Zelbel (Altersklasse U12, Bronze), Anna Karmann (U14w, Bronze), Raphael Rehberg (U16, Silber), Bianca Albano Jeremias (U16w, Bronze) und Nicolas Vandenbergen (U25, Bronze) über ihre Medaillen freuen. Auch die anderen Jugendlichen aus NRW, die hier nicht genannt werden, haben eine gute bis sehr gute Leistung erbracht. Während der Siegerehrung wurden ebenfalls die Dt. Internetmeister der Schachjugend geehrt. Dabei konnten wir mit Aleksij Savchenko (U14) und Christian Seel (U25) zwei Deutsche Meister in unseren Reihen bejubeln. Eine weitere große Ehrung wurde übrigens David Baramidze – bereits bei der Eröffnungsfeier – zuteil, der zum Spieler des Jahres in der Altersklasse U20 im Vorfeld gewählt wurde. Herzlichen Glückwunsch!
Zur Siegerehrung saß unsere Gruppe gemeinsam in einem Block. Ausgestattet mit den neuen T-Shirts und den Fahnen der Schachjugend NRW wurden nicht nur die NRW-Spieler frenetisch bejubelt, die auf der Bühne ihren Preis in Empfang nahmen, sondern auch die vielen künstlerischen Einlagen zwischen den zu ehrenden Altersklassen. Hierzu gehörten vor allem der Hawaii-Tanz der Geschwister Hümmecke aus NRW zusammen mit dem Vorsitzenden der Schachjugend Schleswig-Holstein oder die Turneinlage von Anna Karmann und weiteren Turnerinnen, sondern auch die Breakdance-Performance von Jens Kotainy, der das Motto der SJNRW vorgemacht hat: „Schach rockt."
Zu den weniger schachlichen Wettbewerben gehörten die Ehrung der Länderwertung des Freizeitprogramms und der T-Shirt-Wettbewerb. Nicht nur die Schachjugend NRW, sondern auch andere Landesverbände hatten ihre Teilnehmer mit landesspezifischen T-Shirts ausgestattet. Die unsrigen sind übrigens knallrot mit weißem Motto „Schach rockt.". Die Vielzahl unterschiedlicher T-Shirts war für die DSJ Grund genug, das schönste T-Shirt per Publikumsabstimmung zu küren. Waren wir in der Länderwertung nur auf Platz 2, so schafften wir es dank unserer Jugendlichen, die mit großer Stimmung für eine „rote Welle" (O-Ton der Moderatoren) sorgten, dass dieser Preis an uns ging. Diese Abstimmung mag vielleicht nicht ganz gerecht gewesen sein, weil wir sehr weit vorn und geballt an einem Fleck saßen, jedoch zeigte der stürmische Applaus, dass sich die Teilnehmer mit ihrem Landesverband identifizieren und sich in dem großen Team wohl fühlen.
Ja, aber was hat das alles mit Schach oder sogar Leistungsschach zu tun?, mag sich da vielleicht so mancher Leser fragen. Neben all diesen kleinen nicht-schachlichen Dingen wurde natürlich auch ausgiebig Schach gespielt, Partien sehr lange und professionell vor- und nachbereitet. Eine gute Platzierung kann aber nur erreicht werden, wenn das Umfeld harmonisch ist und man sich hierbei und beim Rahmenprogramm von anstrengenden Partien erholen kann. Für das reibungslose Umfeld und für das „Schachliche" sorgten wieder einmal das bewährte Team der SJNRW.
Bleibt festzuhalten, dass wir im nächsten Jahr mindestens ebenso erfolgreich bleiben und das diesjährigen Ergebnis vielleicht noch erhöhen können. Akzente haben wir bereits in diesem Jahr in vielen Bereichen der DEM gesetzt. Der Dank hierfür gebührt dem gesamten Betreuer- und Trainerteam, den Eltern und nicht zuletzt den Jugendlichen.

Neben dem Bereich des Leistungssports waren uns aber noch andere Bereiche sehr wichtig.
*Dazu gehört unter anderem auch das **Präsentieren von Schach in der Öffentlichkeit**. Dadurch können wir nicht nur das Image von Schach verbessern und Schach als Sport bekannter machen, sondern auch Interesse wecken und neue Mitarbeiter gewinnen.*
*Vor allem der Besuch der **Messe YOU**, die in diesem Jahr wieder in Zusammenarbeit mit der Deutschen Schachjugend stattfand, war wieder sehr erfolgreich.*

--- Messe YOU ---

Die größte europäische Jugendmesse YOU ist ein fester Ankerpunkt in der Öffentlichkeitsarbeit der Schachjugend NRW. 2005 hieß es somit wieder für die vielen Helfer, die anströmenden Menschenmassen mit unserer Sportart zu begeistern. Wie in den Vorjahren gelang es dem Team um Stephan Leeners und Julia Zimmermann, die Schachbretter ständig mit Jugendlichen verschiedenster Altersstrukturen zu besetzen, ihnen dabei die Regeln beizubringen bzw. diese aufzufrischen, am Brett herauszufordern, den Einen oder Anderen nebenbei zum Gang in einen Schachverein zu ermutigen, oder einfach nur zu quatschen und den Jugendlichen klar zu machen – Schach ist Sport und wir verstecken uns nicht irgendwo im Hinterzimmer, sondern sind dabei auf der YOU mit allen anderen Sportarten zusammen. Die Sportjugend NRW und die DSJ haben längst das Ruder übernommen und koordinieren mit uns und den anderen Fachverbänden den gemeinsamen YOU – Auftritt. Unterstützung bekamen wir wieder von der Deutschen Schachjugend, die auch den Schachauftritt auf der YOU in Berlin fördert und seit Anfang an den hohen Wert dieser Veranstaltung für das deutsche Jugendschach erkannt hat.

*Außer bei der Messe YOU konnten wir uns auch bei zwei weiteren Veranstaltungen präsentieren, dem **Landesjugendtreffen der DLRG** und dem **Spielfest der Rheinischen Turnerjugend**. Die Kooperation mit der DLRG könnte nach der Zusammenarbeit im letzten Jahr zu einer dauerhaften Kooperation werden, und auch die Zusammenarbeit mit der Rheinischen Turnerjugend hat mittlerweile fast Tradition und ist sehr erfolgreich.*

--- Spielfest der Rheinischen Turnerjugend ---

„Schachspielerstand von Kindern überrannt!" So in etwa hätte die Schlagzeile am Wochenende des 27.08.05 lauten können. Die Rheinische Turnerjugend (RTJ) veranstaltete ihr 5. Spielfest für Kinder und Jugendliche im Stadtpark der Stadt Moers. Wieder mit viel Elan dabei: das Aktionsteam der Schachjugend NRW. Unser Ziel war es, den großen Erfolg des Schachstandes vom vorherigen Spielfest zu wiederholen und den Kindern im Alter von meist 10-12 Jahren das Schachspiel in seinen verschiedenen Varianten („Normal", Blitz, Kondiblitz, etc.) näher zu bringen.

Die bewährten Zugpferde „1-Minutenblitz" und „Kondiblitz quer über den Fußgängerweg" sorgten für reichlich Zuschauer und stets gefüllte Bretter. Dementsprechend wurde den anwesenden Mitgliedern des Aktionsteams nie langweilig. Ganz im Gegenteil: die Begeisterung und Spielfreude der Kinder machten das „Schach-Lehren" zu einem Vergnügen.

Das gesamte Wochenende war von schönem Wetter und Spaß bei allen Beteiligten geprägt.
Die Schachsportler wurden auch dieses Mal wieder sehr gut bei dem Veranstalter-Team aufgenommen. Die freundliche Atmosphäre und die schachbegeisterten Kinder bescherten dem SJNRW-Aktionsteam ein schönes und erfolgreiches Wochenende.

*Ein weiteres wichtiges Arbeitsgebiet ist das **Lehrgangswesen**. Nach kleinen Problemen zu Beginn des Jahres hat sich mittlerweile ein gutes Lehrgangswesen etabliert, das immer mehr Resonanz findet.*

--- Motivations-Lehrgang vom 23. bis 25. September ---

Gleich 4 Referenten hatte die SJNRW geladen, um den 14 angereisten Teilnehmern in den drei Seminartagen soviel Wissen wie möglich zu vermitteln. „Was braucht erfolgreiche Jugendarbeit?" lautete die hochtrabende Fragestellung des Wochenendes. Dabei wurde vor allem dem Thema Motivation besondere Aufmerksamkeit geschenkt.
Nachdem man sich und seine Vereine gegenseitig vorgestellt hatte, lieferte Lehrgangsleiter Kevin Ewe einen Einstieg in die Themen Motivation und Jugendarbeit. Hierdurch vorbereitet wurde anschließend ein Vortrag der Diplom-Soziologin Antje Dresen gehört, die ihre Diplomarbeit „Engagement im Sport als gesellschaftliche Leistung - Chancen und Bedeutungen jugendgerechter Partizipationsformen." der wissbegierigen Gruppe präsentierte.
Den Abschluss des Samstags machte der Jugendsprecher der SJNRW Thomas Fiebig, der unterhaltsam über den Aufbau, die Strukturen und die Veranstaltungen der SJNRW referierte. Als letzter Referent hatte sich am Sonntag Rainer Niermann, stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Schachjugend und ehemaliger Vorsitzender der SJNRW, angekündigt. Er erarbeitete im lockeren Gespräch mit den Jugendlichen noch einmal Faktoren, um eine erfolgreiche und langfristige Jugendarbeit im Verein aufzubauen.
Natürlich wurde während des Wochenendes auch viel gespielt und Sport getrieben.
Abschließend kann man sagen, dass die Seminare der Schachjugend immer weiter an Qualität gewinnen und in jedem Fall einen Besuch wert sind.

*Ein weiteres großes Thema war in diesem Jahr wie immer das **Schulschach**. Hier ist weiterhin eine positive Entwicklung zu sehen, die aber sicherlich noch ausbaufähig ist. So hat die Schachjugend NRW in diesem Jahr zum ersten Mal einen **Schulschachpatentlehrgang** angeboten, der gut besucht wurde. Und auch der **Schulschachcup** hat der Zahl der Voranmeldungen nach wieder sehr guten Zuspruch gefunden, leider machte uns das Wetter bei dieser Veranstaltung in diesem Jahr aber einen Strich durch die Rechnung.*

--- Schulschachpatentlehrgang am 10. und 11.Dezember ---

Die Schachjugend NRW hat zwölf neue Schulschachpatentinhaber hervorgebracht und schließt sich mit diesem Lehrgang nun der erfolgreichen Schulschachpatentausbildung an.
Christian Goldschmidt und Rainer Niermann waren die Referenten vor Ort und wiesen die Teilnehmer ein in Thematiken wie Motivation und Lernleistung, Aufsichtspflicht und Rechtsfragen, oder die Entwicklung des räumlichen, systematischen und prinzipiellen Denkens. Auch vorliegende Unterrichtswerke wurden vorgestellt. Jeder Teilnehmer erhielt einige Exemplare für den eigenen Schulschachunterricht.
Das Feedback der Teilnehmer war insgesamt sehr positiv. Einige waren nach diesem Lehrgang nun noch motivierter eine Schachgruppe an der Schule zu gründen und fühlten sich mit den Informationen und Materialien ausreichend gewappnet. Andere haben sehr gute Anregungen für ihren bereits bestehenden Schachunterricht bekommen und können diesen nun weiter ausbauen. Aber alle haben den Wert der Veranstaltung sehr gut erkannt, denn der Austausch und das Lernen von Anderen bringt Fortschritte, und das kann der Schulsport Schach gut gebrauchen.

--- Schulschach CUP am 26.November ---

Stromausfälle, Katastrophenalarm und Schneesturm? Genau dorthin hat die Schachjugend NRW eingeladen zum Schulschach-Cup 2005. Wer macht sich denn schon diese Sorgen bei einem 26.11.05 in dem Land, in dem es ja angeblich keine richtigen Winter mehr gibt?
Aber der Schulschach-Cup lässt sich nicht so leicht schocken, und tatsächlich sind aus allen Landesteilen Wagemutige nach Saerbeck vorgedrungen. Von 70 angemeldeten Teams erscheinen immerhin 20 im offiziell erklärten Katastrophen-Gebiet.
Schade um die gute Vorbereitung! Die Gemeinde Saerbeck und die Maximilian-Kolbe-Gesamtschule stellten ein hervorragendes Spiellokal bereit. Zwei nebeneinander liegende Sporthallen hätten auch viel mehr Spielern perfekte Spielbedingungen geboten. In einer dritten Halle breitete sich das Rahmenprogramm-Team aus. Zentrales Thema war hier ein Parcours, der in den Pausen eine willkommene Abwechslung bot.
Das Helferteam rückte wie üblich am Vortag an. Fünf Stunden Fahrt für 120 Kilometer schocken ja keinen SJNRWler! Zwei Bäume wurden nach Mitternacht im Teamwork aus dem Weg geräumt, ein unvergessliches Erlebnis mitten in einer Schneewüste.
Die Saerbecker Ausrichter waren die Hilfsbereitschaft selbst! Beim Abbauen brachte der Ruf „Ich brauche mal ein paar kräftige Hände" sofort zehn Helfer in Stellung, die sich um die Arbeit rissen. Dass ein erwachsener Gast die Dicke einer Waffel kritisierte,

war für das Helferteam am Verpflegungsstand eine unnötige Kränkung. Wir sagen stattdessen auch auf diesem Weg „Danke!".
Die Begrüßung in der Halle nahmen der schachbegeisterte Bürgermeister Willi Roos und der Vizepräsident des Schachbundes NRW, Hans-Jürgen Dorn, vor. Die gute Zusammenarbeit zwischen Schachbund, Schachjugend und Geschäftsstelle erleichtern seit einigen Jahren die Durchführung dieser Großveranstaltung.
Das Turnier selbst wird von der Schachjugend NRW seit dem vergangenen Jahr in einem neuen Modus gespielt: mit Achter-Teams in nur zwei Wettkampfgruppen (Grundschulen und Weiterführende Schulen). Der Modus, soweit man dies unter diesen Bedingungen beurteilen kann, hat sich bewährt. Die Anmeldezahlen sind gut, und vor allem wurde das Ziel erreicht: die Mannschaften stützen sich nicht auf einige wenige Vereinsspieler, sondern entstammen fast alle der Schulschacharbeit.

Natürlich gibt dieser Bericht nur einen kleinen Einblick der zahlreichen Veranstaltungen von und mit der SJNRW im vergangenen Jahr. Dennoch zeigt dieser Einblick hoffentlich, wie facettenreich und vielseitig unsere Jugendarbeit ist.
Insgesamt schaut der Vorstand auf ein gutes Jahr zurück. Viele Aktionen sind organisiert und durchgeführt worden - Viele davon waren sehr gut, einiges ist aber sicherlich noch verbesserungsfähig und ein paar Arbeitsgebiete stecken fast noch am Anfang. Dennoch ist viel passiert im vergangenen Jahr, und wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder einige Schritte vorwärts gehen werden. Wir werden uns bemühen, wieder die ein oder andere Schwachstelle zu beseitigen und unsere erfolgreichen Veranstaltungen weiterhin so attraktiv zu gestalten.

Letztes Jahr sprach ich in meinem Jahresbericht von gemischten Gefühlen. Die Aktionen liefen gut, aber das Tagesgeschäft und die Suche nach Helfern gestaltete sich schwierig.

Im Jahr 2005 konnte ich meinen Optimismus noch ein wenig ausbauen. Das Engagement in der Schachjugend NRW wird immer größer, so möchte ich mich an dieser Stelle stellvertretend für die vielen Helfer und Funktionäre bei Kai Lück bedanken, der die Leitung des 3. NRW U25 Jugend Opens übernommen hat, bei Christian Dreser, der im Internet viele Veränderungen vorgenommen hat, bei Christian Blenkers, der sich in dem Grand Prix einarbeitet und Andreas Scharrenbroich, den wir seit kurzem in unserem Vorstand begrüßen dürfen. Andreas hat den Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit in Angriff genommen.
Ich bin froh, das das Lehrgangswesen ans Laufen gekommen ist und möchte an dieser Stelle noch einmal den enorm hohen Stellenwert der Aus- und Weiterbildung betonen. Es geht hierbei nicht nur um die Qualifizierung von Ehrenamtlichen Helfern und Engagierten, sondern baut für junge Teilnehmer auch eine Brücke zum Berufsleben und kann der Persönlichkeitsbildung und –findung dienen.
Einen Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit haben wir mittlerweile, einen Arbeitskreis Schulschach streben wir noch an und auch der Leistungssport soll nicht zu kurz kommen. Es gibt viele Bestrebungen um das Schach in NRW voran zu treiben. Besonders freut es mich, dass wir nun durch einen AK-Öff einen Schwerpunkt anpacken können, der den Informationsfluss verbessern soll, die Kommunikation untereinander zu fördern vermag, das Image von Schach in der Öffentlichkeit angeht und Schach nicht nur unter Schachspielern ins Rampenlicht stellt. Aber bis dahin ist es noch ein weiter Weg...
Einen AK Schulschach ins Leben zu rufen bedarf eines noch längeren Weges. Die Akzeptanz des Schulschachcups scheint auch mit dem neuen Modus der 8er Mannschaften und der Brettpunktwertung groß zu sein, ebenfalls über den Besuch des Schulschachpatent-Lehrgangs haben wir uns gefreut. Wir hoffen nun auf eine ebenso gute Beteiligung beim Schulschach-Workshop am 18. März in Dortmund. Hier sollen Weichen gestellt werden.
Beim Leistungssport ruhen wir uns nicht auf den Titeln der Deutschen Ländermeisterschaft in 2004 und 2005 aus. Wir wollen natürlich auch 2006 wieder gewinnen. Wichtiger aber noch ist uns die Strukturierung eines Models für den Leistungsport in NRW. Konzeptionelle Arbeit, die wir gerade angehen.
Reformen sind aber nicht nur im Leistungssport angedacht. Im Spielbetrieb steht auch eine umfangreiche Reform bevor. Leider war des Jahr 2005 auch ein Jahr mit Rekordeinnahmen bei den Bußen. Vielleicht können wir durch die Reform auch hier Abhilfe schaffen – die Anzahl der Bußen scheint zumindest für mich ein Spiegelbild der Akzeptanz des Spielsystems zu sein.
Sehr erfreulich ist nach wie vor die Integration der Spielerinnen. Hier hat NRW eine vorbildliche Jugendarbeit mit guten Resultaten. Weniger vorzeigbar dagegen war im Jahr 2005 die Grand-Prix-Serie der SJNRW. Die SJNRW lieferte hier ein schlechtes Bild ab, für das ich mich entschuldigen möchte. Ich bin froh, dass wir nun den Grand-Prix mit neuer Energie wieder beleben können. Es wäre sehr schade gewesen, wenn

dieser Bereich eingeschlafen wäre. Besonders im Internet hat sich hier schon einiges getan. Aber nicht nur der Gand-Prix-Bereich wurde belebt. Zu den wichtigsten Neuerungen gehören der neue Downloadbereich, die mögliche Verknüpfung von Terminen mit Dokumenten aus dem Downloadbereich und das Newslettersystem.

Die SJNRW dreht sich aber nicht nur um sich selbst – das wäre auch fatal. Mit den Verbänden versuchen wir die Kommunikation zu verstärken. Nach Möglichkeit soll hier häufiger ein Austausch statt finden. Die Bezirke konnten wir leider noch nicht erreichen. Hierzu bedarf es noch ein wenig Arbeit, aber dem Vorstand ist auch dieses Thema wichtig.
Ein Dank geht an den Schachbund NRW, insbesondere den Präsidenten Dr. Hans-Jürgen Weyer. Die Zusammenarbeit und der Zusammenhalt mit dem SBNRW entwickeln sich Schritt für Schritt. Leider kommt es mir aber auch manchmal so vor als belasten wir uns immer mal wieder gegenseitig mit Formalien, Problemen oder auch Kleinigkeiten. Aber auch hier zeichnet sich ein guter Weg ab.
Der Kontakt zur Deutschen Schachjugend ist Konstant. Leider konnte die SJNRW an dem Workshop zur Mädchenförderung nicht teilnehmen. Der Workshop zur Aus- und Weiterbildung viel aus – hier hätte NRW ebenfalls gerne teilgenommen. Die Workshops werden von der DSJ angeboten und sollen für einen ständigen und intensiven Austausch mit den Landesschachjugenden sorgen.
Das Verhältnis zur Sportjugend NRW ist weitestgehend anonym. Bekannt sind wir durch unser Aktionsteam, welches sich vor 2 Jahren auf der Jahrestagung der Sportjugend durch ein Video vorgestellt hat und durch unsere Kooperationen mit der Rheinischen Turnerjugend und der DLRG Westfalen. Beide Kooperationen bieten uns die Möglichkeit Schach auf großen Veranstaltungen zu präsentieren. Einen Namen haben wir uns bei der Sportjugend auch als Vorreiter bei der You gemacht. Nachdem im letzten Jahr die Mittel aus dem Landesjugendplan gekürzt wurden und die Schachjugend prozentual etwas stärker betroffen war, haben wir für 2006 im Gegensatz zu anderen Verbänden keine Kürzungen zu erwarten. Somit sind wir unterm Strich gut weg gekommen.

Ich erhoffe mir für die SJNRW, dass wir um Jahr 2006 auf unser Leitbild aufbauen können. Zu großen Teilen leben wir dieses Leitbild schon jetzt. Durch die neuen Arbeitsbereiche und Projekte, insbesondere der Öffentlichkeitsarbeit, die sich über alle Gebiete der SJNRW erstreckt, soll uns das Leitbild den direkten und richtigen Weg zeigen. Besonders die Anerkennung der Ziele der Schachjugend NRW liegt mir dabei sehr am Herzen.
Für das Jahr 2005 möchte ich mich vor allem bei den Vorstandskollegen bedanken. Es war nicht immer leicht, aber dafür immer sehr harmonisch und ergiebig. Als gestärkter Optimist gehe ich gerne auf meine zweite Amtszeit zu, für die ich mich auf der JHV 2006 zur Wahl stellen werde.
Einen besonderen Dank möchte ich Maja Diebig schenken, die den Vorstand verlassen wird. Die Arbeit von Maja für die SJNRW zeichnete sich besonders durch das Engagement im Leistungssport und der DLM aus. Die Erfolge der DLM Delegation in den letzten beiden Jahren spricht für sich. Umso mehr freut es mich, dass Maja bereit ist, die Organisation der DLM mit aus dem Vorstand zu nehmen.

Holger Lutzka

Bericht des stellv. Vorsitzenden Armin Hesse

Liebe Schachfreunde, im zurückliegenden Jahr hat die Schachjugend NRW und hierzu zähle ich an dieser Stelle die Vorstandsmitglieder, den Sportausschuss und die vielen Mitarbeiter vor und hinter den Kulissen der vielfältigen Aktionen einiges auf die Beine gestellt. Von diesen Aktionen möchte ich nicht weiter berichten, denn dies erfolgt an anderer Stelle der JHV-Unterlagen. Ebenso möchte ich auch nur streifen, dass ich an einigen der Aktionen teilgenommen habe bzw. zu Besuch war. Auch mein Mitwirken an den üblichen Gremiensitzungen soll nicht im Mittelpunkt stehen, da das dortige Tun in meinen Augen für ein Vorstandsmitglied selbstverständlich ist. Vielmehr möchte ich mich meinen Schwerpunkten im zurückliegenden Jahr widmen. Hierzu gehört einerseits die Mitarbeit am Leitbildprozess und beim Lehrgangswesen. Andererseits die Organisation und Fortentwicklung unserer Öffentlichkeitsarbeit.

Lehrgangswesen: Die Schachjugend NRW, jede Vereinsjugend und jeder Schachverein ist nicht nur Anbieter und Veranstalter eines einfachen Schachturniers, sondern erfüllt auch eine wichtige weil gesellschaftliche Aufgabe. Durch das Engagement der Vorstandsmitglieder in einem Verein leben diese den Jugendliche vor, dass es notwendig ist, sich (für andere) zu engagieren. Viele Vereine bieten neben Schach als Kernangebot weitere Aktivitäten (z. B. Vereinsfeiern, Ausflüge) an, die dafür sorgen Jugendliche und Erwachsene zusammenzubringen und neue (jugendliche) Mitglieder zu integrieren. Jugendliche erfahren hierdurch eine weitere Sozialisation neben Elternhaus und Schule. Sie erleben auch, was es bedeutet Verantwortung zu übernehmen, wenn sie ihren Vorbildern im Vorstandsamt nacheifern und dabei selber Vorstandsarbeit betreiben. Man spricht in diesem Zusammenhang von informeller Bildung, da oftmals der Erwerb von Bildung ungeplant und als Nebenprodukt neben die Arbeit in einem Gremium auftritt („Learning-by-Doing"). Neben dieser informellen Bildung, ist es jedoch auch wichtig, sich für sein ehrenamtliches Engagement bilden und fortbilden zu lassen.
Daher ist es ein besonderes Anliegen der Schachjugend NRW, hier der Vorstand der Schachjugend, dass die Teamer, Betreuer und Leute von Ferienfreizeiten und Schachturnieren entsprechend ausgebildet sind, um die Kinder und Jugendlichen sehr gut und umfassend zu betreuen. Dies sollte nicht nur für Aktionen auf NRW-Ebene gelten, sondern auch auf den übrigen Ebenen der Schachorganisation. Eltern vertrauen uns ihre Kinder an – spielen wir nicht mit ihrem Vertrauen! Verspielen wir es nicht!
Vor diesem Hintergrund empfinde ich es daher als sehr bedauerlich, dass wir einige Lehrgänge, die wir genau für den oben genannten Bereich angeboten haben, absagen mussten, weil das Interesse zu gering war. Um etwaige Stornokosten zu vermeiden, fanden zwar an zwei dieser Wochenenden Vorstandsklausuren statt, aber die Fortbildung ist auf der Strecke geblieben. Als Konsequenz haben wir für das Jahr 2006 die Anzahl der Lehrgänge reduziert. Wir hoffen, dass wir nun mit einer neuen und zentralen Jugendbildungsstätte die Lehrgänge vollends ausrichten können.
Im zweiten Jahr nach der Rückgabe des Jugendbildungsreferenten merkte man zwar immer noch, dass es mit einem hauptamtlichen Mitarbeiter innerhalb der Schachjugend NRW um ein vielfaches einfacher war einen Lehrgang zu stemmen, aber dank des großen Engagements von Kevin Ewe sind wir hier auf einem sehr guten Weg. Abschließend wünsche ich mir, dass auch auf den übrigen Ebenen der Schachorganisation die Aus- und Fortbildung von Ehrenamtlichen eine hohe Priorität bekommt.

Leitbildprozess: Hatten wir vor einem Jahr der Jahreshauptversammlung ein Leitbild präsentiert, dass einige redundante Stellen aufwies und sicher für den einen oder anderen mehr als überraschend kam, so sind wir nun – hoffentlich – ein Stück weiter. Im Vorstand haben wir den letztjährigen Entwurf weiter diskutiert und textlich gestrafft. Durch die Rochade Europa und durch unsere Homepage (www.sjnrw.de) haben wir dann den aktuellen Entwurf vorgestellt. Ebenso wurde das Leitbild-Konzept bei unseren Lehrgängen kurz vorgestellt.
Mich persönlich hat die Arbeit an dem Leitbild vieles Neues gebracht, hat sich doch jedes Vorstandsmitglied bei dem Prozess mit seinen Ideen und seiner individuellen Sichtweise einbringen können. Schlussendlich haben wir nun ein Papier vor uns, das das gemeinsame Ergebnis unserer Diskussionen ist und das fortan mehrere Funktionen erfüllt.
Zum einen dient es uns in den Vorstandssitzungen als Arbeitsgrundlage: Wir müssen nun bspw. nicht mehr diskutieren welches Arbeitsfeld in den Zuständigkeitsbereich der SJNRW fällt und welches oder welches Ziel wir als Schachjugend verfolgen. Stattdessen kann die Diskussion auf einer höheren Stufe beginnen.
Nach außen (außerhalb der Schachorganisation) hin haben wir auf einer DIN-A4-Seite zusammengefasst, für was die Schachjugend NRW steht. Hierauf aufbauend könnte ich mir vorstellen, dass demnächst potenzielle Spender und Sponsoren angesprochen werden.
Als Motto sticht die Aussage „Schach rockt." heraus. Mit diesem Motto wollen wir insbesondere die Aufmerksamkeit der Kinder und Jugendliche erwecken und es soll bei den Aktionen der SJNRW auftauchen, weil es eben die Arbeit kurz und knapp charakterisiert:
- Schach ist nicht immer nur leise!
- Schach ist nicht nur etwas für Senioren!
- Schach darf auch Spaß machen!

Diese Aussagen erfolgen dabei direkt über die Assoziation mit Rockmusik (eher: laut, jugendbetont, lifestyle-betont).
Eine dritte Funktion des Leitbilds sehe ich in Bezug zu den übrigen Ebenen der Schachorganisation. Jeder kann sich nun ein Bild machen, wie umfassend ein Schach-Jugend-Verband seine Arbeitsfelder sehen muss, wenn er mit verschiedenen Bezugsgruppen arbeitet und damit unterschiedlichsten Erwartungen unterliegt.
Eine Prioritätensetzung in der Vorstandsarbeit durch das Leitbild/Konzept erfolgt jedoch nur dahingehend, dass der Bereich der Öffentlichkeitsarbeit sich als Querschnittsaufgabe durch alle übrigen Aufgabenfelder zieht. Die Prioritätensetzung erfolgt weiterhin im besonderen Maße durch die Personen, die bereit sind, sich zu engagieren.
Für die Zukunft bewerte ich den Leitbildprozess als weiterhin offen. Details erschließen sich durch die konkrete Arbeit und werden innerhalb des Papiers sicherlich noch ergänzt. Weiterhin kann das vorliegende Konzept zukünftigen Vorständen in der Schachjugend als Richtschnur dienen, um eine gemeinsame Linie zu finden und im Sinne der oben skizzierten Außenwirkung die Argumentation erleichtern.

Öffentlichkeitsarbeit: Last-but-not-least stand mir das Arbeitsfeld der Öffentlichkeitsarbeit im Vorstand zu. Ich habe jedoch nicht allein Öffentlichkeitsarbeit

betrieben, sondern sowohl die Spielleiter mit ihren Ausschreibungen, als auch das Webteam mit ihrer Weiterentwicklung der Homepage und die Helfer bei den vielen Aktionen haben dafür gesorgt, dass die Schachjugend NRW sich nicht nur als ein „kleines Grüppchen von Pausenclowns" präsentiert. Vielmehr haben wir durch die Öffentlichkeitsarbeit gezeigt, wie vielfältig unsere Arbeit ist und dass der Schachsport und das Schachspiel unter Jugendlichen gleichermaßen einen hohen Stellenwert in unserer Arbeit besitzt. Auf einer der vergangenen Vorstandsklausuren haben wir uns im Vorstand mit dem Thema „Öffentlichkeitsarbeit" befasst und darauf aufbauend neue Akzente für diese Querschnittsaufgabe gesetzt. Öffentlichkeitsarbeit ist nicht nur als Pressearbeit zu verstehen, sondern ist umfassender, zielgerichteter, zielgruppenorientierter und mediengerechter. Durch einen Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit soll dieses wichtige Thema weiter vorangetrieben werden. Nachdem sich im letzten Jahr insbesondere die Homepage weiterentwickelt hat und wir in den letzten Wochen zwei neue Werbematerialien aufgelegt haben, stehen für das Jahr 2006 weitere Entwicklungen an, u. a. Einwicklung eines einheitlichen und vor allem günstigen Messekonzepts, die Erstellung von Arbeitshilfen für Vereine und Bezirke, sowie die verstärkte Bewerbung unseres Mottos „Schach rockt.". Dies geschieht übrigens nicht als Selbstzweck, weil es im Vorstand Leute gibt, die sich gern nach außen präsentieren und profilieren wollen, sondern weil wir es als Dachverband auf NRW-Ebene als unsere Aufgabe ansehen, allgemeine Materialien und Hilfestellung für Vereine und Bezirke zu bieten, damit diese dann z. B. in ihrem Bereich für Schach werben können. Vor allem dort wo Vereine und Bezirke nicht die notwendigen Ressourcen haben springt die Schachjugend NRW ein und präsentiert unsere Sportart nach außen, wie z. B. auf der Messe YOU oder demnächst auf der Messe SPIEL.
In 2005 wurden schrittweise die Weichen für die Öffentlichkeitsarbeit in 2006 gestellt: Durch die technischen (Stichwort: Newslettersystem) und personellen (Stichwort: Arbeitskreis) Voraussetzungen werden wir uns nun inhaltlichen Überlegungen widmen können (s. o.). Mit Andreas Scharrenbroich konnten wir jemand finden, der über Erfahrungen auf Vereinsebene verfügt und sich fortan schwerpunktmäßig in der SJNRW mit diesem Bereich auseinandersetzt.
Zusammenfassend gesagt, bewerte ich die Fortentwicklung unserer Öffentlichkeitsarbeit als insgesamt sehr positiv. Ich würde mich sehr freuen, wenn Vereine und Bezirke uns hierin bestärken und wir dadurch gemeinsam Schach ans Tageslicht der Öffentlichkeit bringen können.

Abschließend bewerte ich die Arbeit der Schachjugend NRW im vergangenen Jahr als überaus produktiv und freue mich auf die nächsten Jahre, wenn weitere spannende Themen anliegen, wie z. B. die Schacholympiade 2008, von der ich mir natürlich für die Öffentlichkeitsarbeit besondere Impulse erwarte. Mein Dank gilt unserem Vorsitzenden Holger, der es geschafft hat den Vorstand durch die vielen Vorstandsthemen zu führen und natürlich allen Helfern und Unterstützern für das Jugendschach in NRW.

Armin Hesse

Und so schließen wir ein erfolgreiches und aufregendes Jahr 2005 ab. Für mich bedeutete das Jahr 2005 viel Arbeit im Schulschach, wo wir wieder einige Schritte vorangekommen sind.
Wir mussten aber auch Rückschläge hinnehmen, wozu ein abgesagter Schulschach Workshop gehört, der wegen Mangel an Teilnehmern nicht stattfinden konnte. Dieser ist allerdings von Grund auf sehr wichtig und ist die Voraussetzung für unser zukünftiges Vorwärtskommen im Schulschach. Daher wiederholen wir dieses Angebot im März 2006.
Wir hatten einen tollen Schulschach CUP 2005 in Saerbeck, wozu ein sehr guter Ausrichter, die gute Zusammenarbeit mit dem Schachbund, ein hervorragendes Team und kämpferische Teilnehmer gehörten. Kämpferisch vor allem, da die Teilnehmer sich durch den großen Münsteraner Schneesturm kämpfen mussten und es schließlich nur 20 von 70 angemeldeten Mannschaften schafften an diesem Event teilzunehmen. Im kommenden Jahr werden wir einen früheren Termin suchen, um höherer Gewalt besser aus dem Weg gehen zu können. Das in 2004 erstmalig umgestellte System des Schulschach CUPs scheint gut angenommen worden zu sein, betrachtet man den Zuspruch den wir dafür bekommen und die hohen Anmeldezahlen. Letztendlich ist die Weiterentwicklung aber noch nicht abgeschlossen und die Kanäle für Kritik und Anregungen wurden bereits durch den Newsletter und den Workshop Schulschach geschaffen.
Im Dezember 2005 haben wir 12 neue Schulschachpatentinhaber ausgebildet und schließen uns damit der erfolgreichen Schulschachpatentausbildung an. Durch die positive Resonanz und zukunftsweisende Funktion dieser Ausbildung, planen wir auch für 2006 weitere Fortsetzungen.
Und so werden wir durch viele kleine Schritte immer weiter voranschreiten im Schulschach. Schaffen wir es einen Arbeitskreis Schulschach mit vielen weiteren Helfern auf die Beine zu stellen, wie lange wird es dauern bis dieser aktiv werden kann und wie sehen die konkreten Aufgaben aus? Diese Gedanken haben längst Formen angenommen bei der Schachjugend NRW – heute stellen wir die Weichen für den in unseren Augen richtigen Weg.
Sehe ich mir das Gesamtbild der Schachjugend NRW an so bin ich mit unserer Arbeit sehr zufrieden. Natürlich gab es auch 2005 kritikwürdige Begebenheiten, aber man konnte denke ich feststellen, dass wir ständig an uns arbeiten und unser Selbstverständnis ein sehr offenes und kollegiales ist.

Martin Wojdyla

Bericht des Jugendsprechers Thomas Fiebig

Nachdem ich nun die letzten beiden Jahre das Amt des Jugendsprechers bekleidet habe, stehe ich für dieses nun nicht mehr zur Verfügung. Mittlerweile bin ich 19 Jahre alt und somit meiner Ansicht nach etwas zu alt dieses Amt noch zwei weitere Jahre inne zu haben. Denn ein Jugendsprecher mit 20 oder 21 Jahren ist für mich kein richtiger Jugendsprecher mehr. Daher habe ich beschlossen für einen jüngeren Nachfolger Platz zu machen.
Aber nun zu meinem kurzen Jahresrückblick über das vergangene Jahr.
Nach der Jugendversammlung im letzten Jahr stand relativ bald die NRW-Jugend-Einzelmeisterschaft bevor. Dort war ich dieses Jahr erstmals als Betreuer eingesetzt, da ich selbst nicht mehr spielen durfte.
Ab Juli änderte sich alles ein wenig, da ich seit diesen Zeitpunkt bei der Bundeswehr meinen Wehrdienst ableisten muss. Daher war ich die erste Zeit immer nur an den Wochenenden zu Hause. Deshalb konnte ich in diesem Zeitraum meist nur aus dem Hintergrund arbeiten. Jedoch geht auch ein Wehrdienst mal vorüber, so dass ich danach als Student wieder deutlich mehr Zeit haben werde, mich für die Schachjugend NRW einzubringen.
Daher könnte ich es mir auch vorstellen, weiterhin im Vorstand der Schachjugend NRW aktiv mitzuarbeiten.

Thomas Fiebig

Bericht des Vorstandsmitgliedes Sabrina Köster

Ich schaue sehr positiv auf das vergangene Jahr in der SJNRW zurück.
Viele Aktionen und Meisterschaften sind gut organisiert worden und die Veranstaltungen der Schachjugend finden immer bessere Resonanz.
Bei der Organisation der Ferienfreizeit Wewelsburg konnte ich mich erneut davon überzeugen, wie wichtig es ist, allgemeine Jugendarbeit zu betreiben. Gerade in der heutigen Zeit kann und darf man nicht allein die Jugendlichen, die Leistungssport betreiben, berücksichtigen. Und es wäre eigentlich auch schade – denn Schach als Sport eignet sich für viel mehr und soll doch vor allem eines – nämlich Spaß machen, und zwar allen!! Darum hoffe ich, dass dieser Bereich weiterhin seinen hohen Stellenwert in der Schachjugend behält.
Der Vorstand ist mittlerweile ein eingespieltes Team geworden, das die gleichen Ziele verfolgt und zum Erreichen dieser gut zusammenarbeitet. Uns ist klar, wo wir stehen und an welchen Bereichen wir noch arbeiten müssen.
Ich hoffe, dass der Vorstand weiterhin gemeinsam dafür arbeiten kann, dass das Jugendschach in NRW jugendgerecht ist und den Jugendlichen Spaß macht.
Ich blicke dabei sehr optimistisch in die Zukunft und würde mich über ein weiteres Jahr in der Schachjugend freuen.

Viele Grüße
Sabrina Köster

Bericht des Vorstandsmitgliedes Maja Diebig

Dieses Jahr war ein sehr aufregendes Jahr für die Schachjugend NRW.
Es wurden viele Aktionen und auch Meisterschaften organisiert und umgesetzt! Mich persönlich erfreut vor allem die Titelverteidigung bei den diesjährigen Deutschen Ländermeisterschaften in Dresden. Ich möchte an dieser Stelle nochmals allen Teilnehmern und natürlich auch dem Trainer Klaus Friedrichs dazu gratulieren!

Ich selbst habe auch versucht viele dieser Projekte zu unterstützen. So war ich zum Beispiel als Helfer auf den NRW Meisterschaften und dem Schulschach Cup. Dort war ich mit einigen andern Helfern hauptsächlich für das Rahmenprogramm zuständig, welches die Kinder und Jugendlichen immer sehr gerne annahmen.

Obwohl die Tätigkeiten im Vorstand der Schachjugend NRW mit sehr viel Arbeit verbunden sind, hat es doch sehr viel Spaß gemacht. Leider werde ich dieses Jahr den Vorstand verlassen müssen, da mich mein Studium zeitlich sehr beansprucht. Dies bedeutet jedoch nicht, dass ich mich komplett aus der schachlichen Jugendarbeit verabschieden werde. Weiterhin werde ich die Organisation der Deutschen Ländermeisterschaften betreuen.

Ich wünsche allen meinen Vorstandskollegen ein gutes neues Jahr, und dass viele Pläne und Ideen erfolgreich verwirklicht werden können.

Mit freundlichen Grüßen
Maja Diebig

Bericht des Vorstandsmitgliedes Kevin Ewe

In meinem 2. Jahr als Vorstandsmitglied mit dem Schwerpunkt „Lehrgangswesen" habe ich in 2005 unser System ausgebaut und kontinuierlich weiterentwickelt. Ein abwechslungsreiches und interessantes Themenspektrum und ein großer Referentenpool haben geholfen, einen festen Teilnehmerkreis für die SJNRW-Seminare zu schaffen. Mit Erfolg, wie man an den steigenden Teilnehmerzahlen sehen kann. Während der erste Lehrgang noch 8 Teilnehmer hatte, konnte der zweite bereits 12 Teilnehmer aufweisen und der Dezember- Lehrgang hatte 17 Teilnehmende.

Ein kleiner Wermutstropfen dabei ist allerdings, dass ich aufgrund der meistens sehr späten Anmeldungen drei Lehrgänge vorsorglich absagen musste, um Kosten für Stornierungen zu vermeiden. Daher habe ich entschieden, in 2006 etwas kürzer zu treten und nicht wieder 6, sondern nur noch 3 Seminare anzubieten, aber mit der Zielsetzung, diese mit mindestens 20 Teilnehmern stattfinden zu lassen. Dabei werden wir weiterhin unser "Basics +2" Konzept aufrechterhalten, also die Möglichkeit bieten, durch die SJNRW eine JuLeiCa zu erhalten, sofern entsprechende Lehrgänge besucht wurden.

Die Lehrgangstermine in 2006 stehen bereits fest:

10. -12. März „Ferienfreizeiten und Projektmanagement"

1. -3. September "Basics für Jugendleiter"

8. -10. Dezember "Aktionsteam konkret"

Für die 3 Seminare in 2006 habe ich einen einheitlichen, zentralen und gut zu erreichenden Lehrgangsort gewählt und werde die Veranstaltungen alle im "Haus Wittbräucke" in Herdecke durchführen. Das Haus der Falken-Jugend hat sich auf Jugendbildung spezialisiert und da wir auf die Referenten des Hauses zugreifen können, bedeutet diese Kooperation einen großen Gewinn für das Lehrgangswesen.

Die wohl bedeutendste Neuerung wird wohl sein, dass wir uns entschieden haben, allen Interessierten nun eine kostenlose Teilnahme zu ermöglichen, da wir die Lehrgänge zum größten Teil durch Landesjugendplanmittel finanzieren können.

Neben der Lehrgangsplanung habe ich die SJNRW auch in 2006 wieder bei der Durchführung von zahlreichen Veranstaltungen unterstützt: Ich war Betreuer auf der Jugendeinzelmeisterschaft in Kranenburg, auf unserer Wewelsburg-Freizeit sowie auf dem U25 - Open. Außerdem konnte ich bei der Planung und Durchführung der YOU und des Schulschachcups helfen.

Kevin Ewe

motivierend. lehrreich.

SJ-2006-01	**Jugendbildungsstätte Wittbräucke (Herdecke)**	**Fr., 10. bis So., 12. März 2006**

SCHACHJUGEND NRW

GEPLANTES CHAOS – Ferienfreizeiten und wie man sie leitet

Ziele/Inhalte:
Der erste Lehrgang richtet sich insbesondere an die Betreuer unserer Freizeiten und Meisterschaften. Wir beschäftigen uns mit der Planung und der Leitung von mehrtägigen Veranstaltungen. Nachdem wir allgemein in das Thema „Projektplanung, Projektmanagement und Projektleitung" eingestiegen sind, werden Rechtsfragen und Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung behandelt.

Abschließend beschäftigen wir uns noch mit der wichtigen Frage des effizienten Arbeitens im Team, das auf Freizeiten unabdingbar ist und werden dazu mit einigen „Teambuilding-Maßnahmen" vertraut gemacht.

Neben dem eigentlichen Seminarprogramm werden natürlich auch zahlreiche Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch und zur sportlichen Betätigung geboten.

Zielgruppe:
Sämtliche Mitwirkende an den Aktionen der Schachjugend, Aktionsteammitglieder, an Betreuungsaufgaben interessierte Menschen.

Leitung:
Kevin Ewe, Schachjugend NRW

Referenten:
Werden frühzeitig auf der Homepage veröffentlicht.

Teilnehmerbeitrag: K O S T E N L O S ! ! ! – aber nicht umsonst!
(2x Übernachtung/Vollpension und Lehrgangsunterlagen)
Es fallen nur die individuellen Fahrtkosten an.

Anmeldung	Geschäftsstelle SBNRW/SJNRW Friedrich-Alfred-Str.25 47055 Duisburg Tel.: 0203/7381-674 Fax: 0203/7381-676	Kevin Ewe Warburger Strasse 12 44143 Dortmund Tel.: 0231/5314902 Handy: 0176/20184012 Mail: kevin.ewe@sjnrw.de	Weitere Informationen
www.sjnrw.de	**jugendgerecht. kostenlos.**		

motivierend. lehrreich.

SJ-2006-02	Jugendbildungsstätte Wittbräucke (Herdecke)	Fr., 1. bis So., 3. September 2006

BASICS - Wissen für Jugendleiter

Ziele/Inhalte:
Dieser Lehrgang wird alle Grundlagen vermitteln, die jemand braucht der ganz allgemein in der Jugendarbeit tätig ist und die zum Erwerb der JuLeiCa notwendig sind.

Der richtige Umgang mit Kindern und Jugendlichen, der Aufbau einer Trainingsstunde, Moderationstechniken, Gruppenprozesse und Führungsstile, sowie Möglichkeiten finanzielle Unterstützung für Vereinsprojekte zu erhalten sind alles Themen, die während des Wochenendes angeschnitten werden.

Außerdem wird die Jugendleiterkarte „JuLeiCa" vorgestellt und es wird erläutert, was sie bringt.

Auch der Spaß wird nicht zu kurz kommen, die Spielekiste der Schachjugend ist vorhanden und es wird ausreichend Zeit bleiben, um sich neben dem Seminarprogramm besser kennen zu lernen.

Zielgruppe:
Jugendliche und junge Erwachsene, die in den Vereinen und Bezirken engagiert sind, Jeder, der beabsichtigt die JuLeiCa bei der Schachjugend zu erwerben, Aktionsteammitglieder.

Leitung:
Kevin Ewe, Schachjugend NRW

Referenten:
Werden frühzeitig auf der Homepage veröffentlicht.

Teilnehmerbeitrag: K O S T E N L O S ! ! ! – aber nicht umsonst!
(2x Übernachtung/Vollpension und Lehrgangsunterlagen)
Es fallen nur die individuellen Fahrtkosten an.

Anmeldung	Geschäftsstelle SBNRW/SJNRW Friedrich-Alfred-Str.25 47055 Duisburg Tel.: 0203/7381-674 Fax: 0203/7381-676	Kevin Ewe Warburger Strasse 12 44143 Dortmund Tel.: 0231/5314902 Handy: 0176/20184012 Mail: kevin.ewe@sjnrw.de	Weitere Informationen

www.sjnrw.de

jugendgerecht. kostenlos.

motivierend. lehrreich.

SJ-2006-03	Jugendbildungsstätte Wittbräucke (Herdecke)	Fr., 8. bis So., 10. Dezember 2006

SCHACHJUGEND NRW

TU WAS! - Aktionsteam konkret

Ziele/Inhalte:
Unser letzter Lehrgang in 2006 richtet sich insbesondere an Aktionsteammitglieder, sowie alle Personen, die die SJNRW einfach mal gerne näher kennen lernen wollen.

Nach einem ausführlichen Kennenlernen am Freitag, werden wir uns am Samstag mit den Themen „Kooperation mit anderen" und „Konfliktlösungsstrategien" beschäftigen, welche wir anhand zahlreicher praxisorientierter Beispiele erlernen werden.

Am Sonntag schauen uns rückblickend die Veranstaltungen der Schachjugend in 2006 an und sammeln neue Ideen für die Aktionen in 2007.

Als besonderes Highlight und als Abschluss des Samstags ist am Abend ein gemeinsamer Ausflug zu einer Kletterwand geplant.

Zielgruppe:
Aktionsteammitglieder, solche die es werden wollen und alle neugierigen Menschen.

Leitung:
Kevin Ewe, Schachjugend NRW

Referenten:
Werden frühzeitig auf der Homepage veröffentlicht.

Teilnehmerbeitrag: K O S T E N L O S ! ! ! – aber nicht umsonst!
(2x Übernachtung/Vollpension und Lehrgangsunterlagen)
Es fallen nur die individuellen Fahrtkosten an.

Anmeldung	Geschäftsstelle SBNRW/SJNRW Friedrich-Alfred-Str.25 47055 Duisburg Tel.: 0203/7381-674 Fax: 0203/7381-676	Kevin Ewe Warburger Strasse 12 44143 Dortmund Tel.: 0231/5314902 Handy: 0176/20184012 Mail: kevin.ewe@sjnrw.de	Weitere Informationen
www.sjnrw.de	jugendgerecht. kostenlos.		

Kategoriebeschreibung	ist 31.12 2004	Etat 2004	ist 31.12 2005	Etat 2005	Vorschl 2006	Ausg. - Einnahmen 2004	Ausg. - Einnahmen 2005	*	**
EINNAHMEN									
8000 Landesjgd.plan:									
8002 LJP allg. J.arb								5	
8003 LJP Innovation								5	
8004 LJP Ausbildung	2.276	4.000	2.248	3.000	2.448			6	
8005 LJP Ferienfr.	4.340	4.000	2.920	3.000	3.552			1	
8011 LJP Geschlechtsspezifik				700	700			5	
8009 LJP Sondermittel JL/ÜL								6	
8010 LJP Schule-Verein								5	
8012 innovat. Projekte		0						5	
GESAMT Landesjgd.plan	**6.616**	**8.000**	**5.168**	**6.700**	**6.700**				
Sonstige Einnahmen:									
8701 Bußgelder	662	400	825	400	400			9	
8702 Spenden	0	200	0	0	0			4	
8703 Sponsoren	0	0	0	0	0			3	
8705 Weit. Einnahmen	363	100	53	100	100			4	
8706 Zinsen	269	170	281	200	200			4	
GESAMT So. Einnahmen	**1.294**	**870**	**1.160**	**700**	**700**				
8100 Teiln.-Eigenl.:									
8101 TLN Lehrgänge	1.040	2.400	515	3.500	0			6	A
8102 TLN Blitz JMM	300	350	313	420	420			9	S
8103 TLN „wandernde“ Freizeit	3.300	5.500	0	4.800	4.800			1	A
8105 TLN DJEM Startgeld	8.412	7.350	11.128	8.000	8.000			8	S
8106 TLN DJEM Begleitung	6.630	3.858	8.652	6.200	6.200			8	S
8108 TLN DLM	1.150	1.200	848	1.000	1.000			8	S
8110 TLN Wewelsburg	15.660	14.400	13.460	15.725	15.300			1	A
8111 TLN U12	2.158	2.160	2.219	2.040	1.680			2	S
8112 TLN U14m	1.430	1.620	1.472	1.530	1.260			2	S
8113 TLN U14w	1.397	1.440	1.345	1.360	1.120			2	S
8114 TLN U16m	1.585	1.620	1.533	1.530	1.260			2	S
8115 TLN U18m	1.638	1.620	1.460	1.530	1.260			2	S
8116 TLN U18w,U16w	2.174	2.160	2.156	2.040	1.960			2	S
8119 TLN Kaderlehrgang	330		0	200	0			7	S
8120 TLN NRW Begleit.	2.059	2.020	2.233	2.020	2.020			2	S
8122 TLN JMM U 12	6.437	5.800	3.650	3.280	3.700			9	S
8123 TLN DEM V-Lehrg.	0	1.000	0	1.000	1.000			8	S
8124 TLN Jugend-Open	12.800	8.000	14.097	9.200	9.200			9	S
8125 Tandemturnier	230		0	200	0			7	A
8126 TLN Girlscamp			385	700	700				A
8127 TLN Sichtungslehrgang			1.194		1.100				S
GESAMT Teiln.-Eigenl.	**68.730**	**62.498**	**66.659**	**66.275**	**66.275**				
8200 Zuschuß SBNRW:									
8202 SBNRW allgemein	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000			4	
GESAMT Zuschuß SBNRW	**23.000**	**23.000**	**23.000**	**23.000**	**23.000**				
GESAMT EINNAHMEN	**99.640**	**94.368**	**95.987**	**96.675**	**92.380**				

Kategoriebeschreibung	ist 31.12 2004	Etat 2004	ist 31.12 2005	Etat 2005	Vorschl 2006	Ausg. - Einnahmen 2005	Ausg. - Einnahmen 2006	*	**
AUSGABEN									
4500 DSJ Veranst.:									
4501 DJEM Betreuung	2.744	2.100	825	3.000	3.000	3.000	3.000	8	S
4502 DJEM Fahrtkosten	199	300	0	0	0	0	0	8	S
4508 DJEM Begleiter	6.382	3.168	8.536	6.000	6.000	-200	-200	8	S
4503 DJEM Startgelder	8.400	8.886	13.760	8.000	8.000	0	0	8	S
4504 DLM	1.440	1.800	2.303	1.800	1.800	800	800	8	S
4506 DSJ-Schulschach	0		0					10	S
4509 DJEM V-Lehrgang		1.500	0	1.500	1.500	500	500	8	S
4510 DLM Betreuer		200	150	200	200	200	200	8	S
GESAMT DSJ Veranst.	**19.165**	**17.954**	**25.574**	**20.500**	**20.500**	**4.300**	**4.300**		
4000 Jgd.sekretariat:									
4002 Druck, Kopien	1.454	100	0	0	0	0	0	4	V
4003 Portokosten	113	250	0	0	0	0	0	4	V
4004 Telefonkosten	23	150	0	0	0	0	0		V
4005 Jgd.-Sekretariat andere (2004: Fahrkosten)	257	300	0	0	0	0	0	4	V
GESAMT Jgd.sekretariat	**1.847**	**800**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**		
5000 Jugendfreizeit									
5001 „wandernde“ Freizeit	4.827	8.100	0	6.300	5.850	1.500	1.050	1	A
5002 Wewelsburg	18.063	17.800	16.441	18.725	18.450	3.000	3.150	1	A
GESAMT NRW-Jugendfreizeiten	**22.890**	**25.900**	**16.441**	**25.025**	**24.300**	**4.500**	**4.200**		
4600 Lehrgänge									
4630 Jugendleiterlehrgänge	3.804	7.300	4.607	8.000	5.400	4.500	5.400	6	A
4610 Kaderlehrgang	1.481		160	500	300	0	300	7	S
4611 Sichtungslehrgang			1770	0	1.600	0	500	7	S
GESAMT Lehrgänge	**5.285**	**7.300**	**6.537**	**8.500**	**7.300**	**4.500**	**6.200**		
4200 NRW-Meistersch.:									
4201 NRW Blitz JEM	68	150	72	150	150	150	150	9	S
4202 NRW Blitz JMM	418	480	313	570	570	150	150	9	S
4203 NRW-Einzelmeisterschaft	14.814	15.774	15.964	16.400	16.800	4.350	6.240	2	S
4204 JMM U 12	6.557	5.900	4.159	3.767	4.200	487	500	9	S
4205 MMeister div. Ligen	98		0	120	0	120	0		S
GESAMT NRW-Meistersch.	**21.955**	**22.304**	**20.507**	**21.007**	**21.720**	**5.257**	**7.040**		
4400 NRW-Turniere:									
4401 NRW-M.-Schult.								10	S
4402 NRW-Schulschach	0	500	225	200	200	200	200	10	S
4403 NRW-Schnellschach-GP	450	500	500	500	500	500	500	9	S
4405 Jugend-Open	14.032	9.000	11.255	10.000	9.200	800	0	9	S
4406 Tandemturnier	187		0	200	0			7	A
GESAMT NRW-Turniere	**14.669**	**10.000**	**11.980**	**10.900**	**9.900**	**1.500**	**700**		
1000 Sachausgaben:									
1005 Spielekiste	226	100	316	150	150	150	150	1	A
1006 Zeitschriften	103	160	0	0	0	0	0	4	V
GESAMT Sachausgaben	**329**	**260**	**316**	**150**	**150**	**150**	**150**		

Kategoriebeschreibung	ist 31.12 2004	Etat 2004	ist 31.12 2005	Etat 2005	Vorschl 2006	Ausg. - Einnahmen 2005	Ausg. - Einnahmen 2006	*	**
1100 SJNRW Tagungen:									
1101 JV/JHV			247	350	350	350	350	4	V
1102 Jugendtag	279	400	0			0	0	4	V
1103 Tag. Vorstand	1.042	1.800	2.516	1.800	1.600	1.800	1.600	4	V
1104 Geschaftf. Vorstand	250	500	0	500	300	500	300	4	V
1105 Tagungen JSpA	809	700	814	1.300	900	1.300	900	4	V
1106 sonstige Sitzungen	202		728	850	850	850	850	4	V
GESAMT SJNRW Tagungen	**2.582**	**3.400**	**4.136**	**4.450**	**4.450**	**4.450**	**3.650**		
1110 So. Ausgaben:									
1111 Beiträge	103	100	103	100	100	100	100	4	V
1113 Repräsentation	69	200	30	200	0	0	0	4	O
1114 Sonst. Ausgaben	1.393	300	1.683	300	300	300	300	4	V
1115 Kassenprüfung	104	100	40	100	100	100	100	4	V
1117 Internet			345	360	460	360	460		O
GESAMT So. Ausgaben	**1.669**	**700**	**2.157**	**1.060**	**960**	**1.060**	**960**		
1120 Sonst. Projekte:									
1121 Marketing / Öff.-arbeit	225	200	329	300	300	300	300	5	O
1122 Aufbau neuer Mitarbeiterstrukturen			0	200	0	200	0	5	A
1126 Proj. Mädchen/sons. Proj.	172	900	935	1.400	1.400	700	700	5	A
1130 YOU	1.156	1.200	1.229	1.200	1.500	1.200	1.500	5	O
1132 Chor	256	500	0	0	0	0	0	4	A
1133 Aktionsteam	166	350	74	350	500	350	500	4	A
1134 Spielemesse			0		1.500	0	1.500	5	O
GESAMT Sonst. Projekte	**1.975**	**3.150**	**2.567**	**3.450**	**5.200**	**2.750**	**4.500**		
1500 Tagungen DSJ									
1502 DSJ JV	366	400	371	400	400	400	400	4	V
GESAMT Tagungen	**366**	**400**	**371**	**400**	**400**	**400**	**400**		
4100 Vorstand / JSpA:									
4102 Finanzreferent	52	150	55	60	50	60	50	4	V
4104 Jugendsprecher		100	0	75	75	75	75	4	V
Vorstandsmitglieder (5)	114	750	211	500	400	500	400	4	V
4109 Spielleiter E		250	5	50	50	50	50	4	V
4110 Spielleiter M	169	150	273	150	150	150	150	4	V
4111 St. Vors. (2)	197	250	227	300	250	300	250	4	V
4112 Vorsitzender	298	400	410	350	250	350	250	4	V
4113 Sportdirektor		150	75	100	100	100	100		V
GESAMT Vorstand	**830**	**2.200**	**1.469**	**1.585**	**1.325**	**1.585**	**1.325**		
GESAMT AUSGABEN	**93.562**	**94.368**	**92.054**	**97.027**	**95.755**	**31.870**	**33.425**		
GESAMT EINNAHMEN - AUSG.	**6.078**	**0**	**3.933**	**-352**	**-3.375**				

Nebenrechung (Einnahmen und Ausgaben für Hauptkategorien saldiert)

1. Freizeiten	**184**	**-2.100**	**-377**	**-1.650**	**-798**			1	
2. NRW-Einzelmeisterschaften	**-2.373**	**-3.134**	**-3.546**	**-4.350**	**-6.240**			2	
3. Schulschach-Cup	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**			3	
4. Verwaltung gesamt	**15.836**	**15.260**	**15.547**	**15.565**	**16.675**			4	
5. Projekte	**-1.553**	**-2.300**	**-2.493**	**-2.400**	**-4.000**			5	
6. Lehrgänge	**-488**	**-900**	**-472**	**-1.500**	**-2.952**			6	
7. Kader	**-1.108**	**0**	**-736**	**-300**	**-800**			7	
8. Spielbetrieb DSJ	**-2.973**	**-4.546**	**-4.946**	**-4.300**	**-4.300**			8	
9. Spielbetrieb sonstiges	**-1.326**	**-1.480**	**2.586**	**-1.687**	**-900**			9	
10. Schulschach	**0**	**-500**	**-225**	**-200**	**-200**			10	

S. Spielbetrieb	**-8.583**	**-10.060**	**-7.691**	**-11.357**	**-12.840**				S
A. Allgemeine Jugendarbeit	**-7.471**	**-12.750**	**-8.398**	**-11.100**	**-11.650**				A
V. Verwaltung	**-7.328**	**-7.460**	**-7.758**	**-7.285**	**-6.225**				V
O. Öffentlichkeitsarbeit	**-1.450**	**-1.600**	**-1.933**	**-2.060**	**-3.760**				O

Die Kassenprüfung findet am 17.1.2005 statt. Der Bericht wird auf der JHV nachgereicht.

Anmerkungen zum Vorschlag für 2006:

- Die Zuschüsse der Schachjugend für die Ferienfreizeiten sind an die Einnahmen aus dem Landesjugendplan angeglichen.
- Bei den Lehrgängen wurde der Zuschuss der Schachjugend angehoben. Im Jahr 2005 hatten wir 6 Lehrgänge mit einer Teilnehmereigenleistung von 30 Euro geplant. In 2006 planen wir 3 Lehrgänge, allerdings ohne Teilnehmereigenleistung.
- Der Zuschuss bei der NRW Jugendeinzelmeisterschaft wurde erhöht. Die Teilnehmereigenleistung beträgt nun 70 Euro.
- Der Zuschuss für das Jugend Open wurde gestrichen. Aufgrund eines Rabattsystems der Jugendherberge können wir das Jugend Open bei gleichen Teilnehmereigenleistungen ohne Minus weiter durchführen. An Stellenwert soll das Jugend Open aber dadurch nicht verlieren.
- Mit dem Schachbund NRW zusammen plant die Schachjugend NRW einen Stand auf der Spiel 06. Die Schachjugend beteiligt sich an den anfallenden Kosten. Der Zuschuss für die You wurde leicht angehoben, da er zu eng bemessen war.

Unterm Strich kommen wir bei der Planung auf ein Minus von 3.375 Euro. Als Vorstand der Schachjugend NRW müssen wir dieses Minus natürlich unter Kontrolle bekommen. Nachdem wir die Jahre 2004 und 2005 allerdings mit Überschuss abgeschlossen haben bleibt uns ein wenig Zeit um wieder bessere Zahlen vorlegen zu können.
Einer der kritischen Punkte war im letzten Jahr die Teilnehmereigenleistung bei den NRW JEM. Auch bei uns im Vorstand war dieser Punkt kein leichtes Thema. Mit einer Erhöhung des Zuschusses wollten wir es uns nicht einfach machen, sondern zu einer Lösung kommen, die alle tragen können.

Antrag 1: Regelmäßiger Termin für die JHV

Die Jahreshauptversammlung möge folgenden Beschluss fassen, der als Beschluss ins Protokoll aufgenommen wird:

„Die (ordentliche) Jahreshauptversammlung soll jedes Jahr am zweiten Märzwochenende bzw. an dem Wochenende nach der Jugendversammlung der Deutschen Schachjugend stattfinden."

Begründung:

- ✓ In den vergangenen Jahren variierte der Termin für die Jahreshauptversammlung innerhalb des 1. Quartals des jeweiligen Jahres gem. § 5.3 der Jugendordnung der SJNRW.
- ✓ Zur besseren Koordinierung der zahlreichen Termine im Spielbetrieb – nicht nur in der Jugend – halten wir einen regelmäßigen Termin für sinnvoll. Hierdurch können die Jugendwarte und Jugendspielleiter der Bezirke und Verbände besser planen und ihre Termine abstimmen.
- ✓ Der Beschluss soll vor allem Signalcharakter haben, jedoch nicht die Beschlussfähigkeit einer ordentlichen Jahreshauptversammlung einschränken (vgl. § 5.6). Eine Aufnahme in die Jugendordnung (Ergänzung des § 5.3) hält der Vorstand der SJNRW daher nicht für notwendig, da es sonst in Jahren mit einem sehr engen Zeitplan zu ungewünschten Terminkollisionen kommen würde.

Antragsteller ist der Vorstandes der SJNRW.

Armin Hesse
(stv. Vorsitzender SJNRW)

Antrag 2: Ergänzung des § 5.8 JO

Die Jahreshauptversammlung möge mit einer Mehrheit von mindestens zwei Drittel der anwesenden Stimmen folgenden Beschluss fassen, der als Beschluss ins Protokoll aufgenommen wird und als Ergänzung in die Jugendordnung:

> **Die Zahl der Stimmen für die Vertreter der Bezirke bemisst sich nach der Zahl der Jugendlichen am 1. Juli des Vorjahres.**

Jugendordnungs-Änderung

§ 5.8 der Jugendordnung, alt:

> Jedes Mitglied des erw. Vorstandes hat eine Stimme. Jeder der beiden gewählten Vertreter der Bezirke hat je eine Stimme für volle 50 gemeldete Jugendliche (im Sinne der Spielordnung) Mitglieder und eine weitere Stimme für Restzahlen von mindestens 30 solcher Mitglieder. Jeder Bezirksvertreter hat jedoch mindestens eine Stimme. Sämtliche Stimmen sind nicht übertragbar.

§ 5.8 der Jugendordnung, neu:

> Jedes Mitglied des erw. Vorstandes hat eine Stimme. Jeder der beiden gewählten Vertreter der Bezirke hat je eine Stimme für volle 50 gemeldete jugendliche (im Sinne der Spielordnung) Mitglieder und eine weitere Stimme für Restzahlen von mindestens 30 solcher Mitglieder. **Stichtag für die Bemessung der Mitgliederzahlen ist der 1. Juli des Vorjahres.** Jeder Bezirksvertreter hat jedoch mindestens eine Stimme. Sämtliche Stimmen sind nicht übertragbar.

Begründung:

- ✓ In der Vergangenheit war es bisher nicht eindeutig geregelt welcher Stichtag zur Bemessung der Mitgliederzahlen herangezogen wurde. (Praktisch wurden die letzten bekannten Zahlen verwendet.)
- ✓ Um eventuelle Einsprüche gegen Stimmzahlen und Ungenauigkeiten durch die Regelungslücke innerhalb der Jugendordnung zu vermeiden, halten wir eine Änderung der Jugendordnung für geboten.

Antragsteller ist der Vorstand der SJNRW.

Armin Hesse
(stv. Vorsitzender SJNRW)

Antrag 1 zur Änderung der Jugend-Spielordnung (JSpO), Überarbeitung

Jahreshauptversammlung 2006 in Dortmund am 11.2.2006

Im folgenden werden zu den jeweiligen Stellen jeweils die alten Paragraphen wiedergegeben und anschließend der Vorschlag für den neuen Paragraphen. Dies erfolgt abwechselnd.

Auszug aus der Jugendspielordnung Paragraph 3.2:

3.2 NRW-Jugendmannschaftsmeisterschaften (NRW-JMM)

3.2.1 Die Turniere werden nach folgenden Modi ausgetragen:

U12: 16 Vierer-Mannschaften (je Verband 2, Rest nach d´Hondt) in vier 4er-Vorgruppen vollrundig. Die beiden Ersten jeder Gruppe qualifizieren sich für die Zwischenrunde. Die Zwischenrunde wird in zwei Gruppen vollrundig gespielt, wobei die qualifizierten Mannschaften aus Vorrundengruppe A und B, sowie C und D eine Zwischenrundengruppe bilden. Dabei wird das Ergebnis der Vorrunde des direkten Vergleichs wird übernommen.

Die Sieger der Zwischenrunde tragen das Endspiel um die Meisterschaft aus. Bei gerader Anzahl der Qualifikationsplätze zur DVM U12 spielen die jeweiligen Zwischenrundengruppen Zweiten gegen die Dritten der anderen Zwischenrundengruppen. Die Sieger dieser Duelle sind geteilter Dritter. Der Verlierer dieser Duelle mit dem besseren Zwischenrunden-ergebnis ist Fünfter.

Bei ungerader Anzahl der Qualifizierten zur DVM U12 spielen die jeweiligen Vorgruppen Zweiten und Dritten jeweils in einem direkten Duell die Plätze 3 – 6 aus.

Über alle weiteren Plätze entscheidet das Abschneiden in den Vor- und Zwischenrunden-gruppen.

U16: 12 Vierer-Mannschaften (je Verband zwei) in zwei Sechser-Vorgruppen vollrundig, anschließend Endspiel der Vorgruppensieger um Platz 1 und der Vorgruppenzweiten um Platz 3.

U20: Jugendbundesliga West: 8 Achter-Mann-schaften mit mindestens je einem Mädchen [auch als Stammersatz möglich zu melden] (Plätze 1 bis 6 des vorigen Spieljahres und je ein Aufsteiger aus den beiden NRW-Jugendligen) vollrundig in einer Gruppe.

NRW-Jugendliga: 16 Achter-Mannschaften mit mindestens je einem Mädchen [auch als Stammersatz möglich zu melden] (2 Absteiger der Jugendbundesliga West, Plätze 2 bis 5 des vorigen Spieljahres beider Gruppen, je Verband ein Aufsteiger) in zwei regional eingeteilten Achter-Gruppen.

U14w: Mit Vierer-Mannschaften offen für alle Vereine im SB NRW; vollrundig, unter Umständen mit Vorrunden und Endrunde/Endspiel.

U20w: Mit Vierer-Mannschaften offen für alle Vereine im SB NRW; vollrundig, unter Umständen mit Vorrunden und Endrunde/Endspiel.

3.2.2 Der Ausrichter eines Meisterschaftsturnieres kann ein Team stellen. Wird die vorgesehene Zahl teilnehmender Mannschaften über die Meldung der Verbände nicht erreicht, kann der jeweils zuständige Spielleiter Plätze an besonders qualifizierte Vereine vergeben.

Neuer Paragraph 3.2:

3.2 NRW-Jugendmannschaftsmeisterschaften (NRW-JMM)

3.2.1 Die Meisterschaft U12 wird nach folgendem Modus ausgetragen:

3.2.1.1 Qualifikation zur Westdeutschen Meisterschaft U12:
18 Vierer-Mannschaften (Plätze nach d´Hondt, aber je Verband mindestens 2), 7 Runden, Schweizer System, Schnellschach. Die sechs Ersten qualifizieren sich für die Westdeutsche Meisterschaft U12.

3.2.1.2 Westdeutsche Meisterschaft U12:
6 Vierer-Mannschaften (qualifiziert über 3.2.1.1) vollrundig.

3.2.2 Die Meisterschaft U14w wird nach folgendem Modus ausgetragen:

3.2.2.1 Qualifikation zur Westdeutschen Meisterschaft U14w:
Vierer-Mannschaften (offenes Turnier), 7 Runden Schweizer System, Schnellschach. Die sechs Ersten qualifizieren sich für die Westdeutsche Meisterschaft U14w. Übersteigt die Zahl der Anmedungen 18, werden jedem Verband zwei Plätze sowie dem Vorjahresmeister ein Platz garantiert. Die restlichen Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

3.2.2.2 Westdeutsche Meisterschaft U14w:
6 Vierer-Mannschaften (qualifiziert über 3.2.2.1) vollrundig.

3.2.3 Die Meisterschaft U16 wird nach folgendem Modus ausgetragen:

3.2.3.1 Qualifikation zur Westdeutschen Meisterschaft U16:
24 Vierer-Mannschaften (Plätze nach d´Hondt, aber je Verband mindestens 3), 9 Runden, Schweizer System, Schnellschach. Die acht Ersten qualifizieren sich für die Westdeutsche Meisterschaft U16.

3.2.3.2 Westdeutsche Meisterschaft U16:
8 Vierer-Mannschaften (qualifiziert über 3.2.3.1) in zwei 4er Vorgruppen vollrundig. Anschließend Endspiel der Vorgruppensieger um Platz 1. Die Vorgruppenzweiten und -dritten spielen vollrundig um Platz 3-6. Das Ergebnis der Vorgruppen wir übernommen. Die Vorgruppenvierten spielen um Platz 7. Die Vorgruppen werden nach der Platzierung in der Qualifikation gebildet. Dafür werden die Mannschaften wie folgt aufgeteilt: Gruppe 1 mit den Teams 1, 3, 6 und 8 sowie Gruppe 2 mit den Teams 2, 4, 5 und 7.

3.2.4 Die Meisterschaft U20w wird nach folgendem Modus ausgetragen:

3.2.4.1 Qualifikation zur Westdeutschen Meisterschaft U20w:
Vierer-Mannschaften (offenes Turnier), 7 Runden Schweizer System, Schnellschach. Die sechs Ersten qualifizieren sich für die Westdeutsche Meisterschaft U20w. Übersteigt die Zahl der Anmedungen 18, werden jedem Verband zwei Plätze sowie dem Vorjahresmeister ein Platz garantiert. Die restlichen Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

3.2.4.2 Westdeutsche Meisterschaft U20w:
6 Vierer-Mannschaften (qualifiziert über 3.2.4.1) vollrundig.

3.2.5 Die Meisterschaft U20 wird nach folgendem Modus ausgetragen:

Jugendbundesliga West: 8 Achter-Mannschaften mit mindestens je einem Mädchen [auch als Stammersatz möglich zu melden] (Plätze 1 bis 6 des vorigen Spieljahres und je ein Aufsteiger aus den beiden NRW-Jugendligen) vollrundig in einer Gruppe.

NRW-Jugendliga: 16 Achter-Mannschaften mit mindestens je einem Mädchen [auch als Stammersatz möglich zu melden] (2 Absteiger der Jugendbundesliga West, Plätze 2 bis 5 des vorigen Spieljahres beider Gruppen, je Verband ein Aufsteiger) in zwei regional eingeteilten Achter-Gruppen.

3.2.6 Der Ausrichter eines Meisterschaftsturnieres, sofern nicht die SJNRW, kann ein Team stellen. Wird die vorgesehene Zahl der teilnehmenden Mannschaften über die Meldung der Verbände nicht erreicht, kann der jeweils zuständige Spielleiter Plätze an besonders qualifizierte Vereine vergeben.

3.2.7 Die Westdeutschen Meisterschaften gelten jeweils als NRW-Meisterschaft.

Auszug aus der Jugendspielordnung Paragraph 4.2:

4.2 Schnellschachturniere: Sofern die SJ NRW Meisterschaften im Schnellschach veranstaltet, wird die Bedenkzeit in der Ausschreibung bekanntgegeben. Es gelten die FIDE-Regeln für Schnellschach.

Neuer Paragraph 4.2:

4.2 Schnellschachturniere:

4.2.1 Die Bedenkzeit der Turniere nach 3.2.1 (U12), 3.2.2 (U14w) und 3.2.4 (U20w) beträgt 20 Min., nach 3.2.3 (U16) 15 Min.

4.2.2 Dem zuständigen Spielleiter ist es gestattet die Anzahl der Runden zu reduzieren, sollten weniger als 12 Mannschaften an einem Turnier nach 3.2.ff teilnehmen.

4.2.3 Dem zuständigen Spielleiter ist es gestattet zwei Turniere zusammenzulegen, sollten weniger als 9 Mannschaften an einem Turnier nach 3.2.ff teilnehmen. Es erfolgt eine getrennte Wertung

4.2.4 Sofern die SJ NRW weitere Meisterschaften im Schnellschach veranstaltet, wird die Bedenkzeit in der Ausschreibung bekannt gegeben.

Auszug aus der Jugendspielordnung Paragraph 5.1 und 5.2:

5.1 Über die Platzierung bei den NRW-Jugendeinzelmeisterschaften entscheidet nach der letzten Runde die Punktzahl.

5.1.1 Bei Turnieren, die nach dem Schweizer System ausgetragen werden, entscheiden über die Platzierung in den Altersklassen U14, U16, U16w, U18, U18w, U20, U20w und U25 die Kriterien in angegebener Reihenfolge:

1. Erzielte Punktzahl
2. Buchholzwertung mit einem Streichergebnis
3. Direkter Vergleich (sofern vollständig vorhanden)
4. Anzahl der Gewinnpartien
5. Los

5.2 Bei Turnieren, die im Rundensystem ausgetragen werden, entscheidet bei gleicher Punktzahl die Sonneborn-Berger-Wertung, hiernach die Anzahl der Gewinnpartien und falls nötig der direkte Vergleich. In letzter Instanz wird gelost Über die Platzierung bei den NRW-Jugendmannschaftsmeisterschaften entscheiden nach der letzten Runde die Mannschaftspunkte.

Neuer Paragraph 5.1 und 5.2:

5.1 Einzelturniere

5.1.1 Bei Turnieren, die nach dem Schweizer System ausgetragen werden, entscheiden über die Platzierung die folgenden Kriterien in angegebener Reihenfolge:

1. Erzielte Punktzahl
2. Buchholzwertung mit einem Streichergebnis
3. Direkter Vergleich (sofern vollständig vorhanden)
4. Anzahl der Gewinnpartien
5. Los

5.1.2 Bei Turnieren, die im Rundensystem ausgetragen werden, entscheidet bei gleicher Punktzahl die Sonneborn-Berger-Wertung, hiernach die Anzahl der Gewinnpartien und falls nötig der direkte Vergleich. In letzter Instanz wird gelost

5.2 Mannschaftsturniere

5.2.1 Bei Turnieren, die nach dem Schweizer System ausgetragen werden, entscheiden über die Platzierung die folgenden Kriterien in angegebener Reihenfolge:

1. Mannschaftspunkte
2. Brettpunkte
3. Direkter Vergleich (sofern vollständig vorhanden)
4. Berliner Wertung aus dem direkten Vergleich (sofern vollständig vorhanden)
5. Berliner Wertung aus allen Kämpfen

6. Los

5.2.2 Bei Turnieren, die im Rundensystem ausgetragen werden, entscheiden nach der letzten Runde die Mannschaftspunkte, danach die Brettpunkte und schließlich der direkte Vergleich Führt dies zu keiner Entscheidung, wird bei Qualifikationsplätzen und Titelentscheidungen ein Stichkampf anberaumt, ansonsten gelost.

5.2.3 Wenn bei Gleichstand in den Mannschaftspunkten in der Brettpunktwertung einer der betroffenen Mannschaften Punkte aus einem kampflosen Mannschaftssieg enthalten sind, werden sowohl diese Brettpunkte als auch die Brettpunkte der übrigen punktgleichen Mannschaften gegen diesen Gegner aus der Wertung gestrichen.

5.2.4 Endet das Finale der U16 - Mannschaftsmeisterschaft 2:2 (5:5 BW), so ist die Mannschaft Sieger, die in der Vorrunde das bessere Ergebnis erzielt hat. Zur Ermittlung des besseren Ergebnisses sind folgende Kriterien in dieser Reihenfolge anzuwenden: Mannschaftspunkte, Brettpunkte, Berliner Wertung.

Aus 5.3 wird 5.5 usw.

Auszug aus der Jugendspielordnung Paragraph 6.4:

Neuer Paragraph 6.4:

6.4 Der Erstplatzierte einer Westdeutschen Meisterschaft erhält den Titel „Westdeutscher Meister U... (Altersklassenangabe) ... (Jahresangabe)“.

Auszug aus der Jugendspielordnung Paragraph 8.1, 8.3, 8.8:

8.1 NRW-JMM U12 und U16: Es kann jeweils nur eine Mannschaft eines Vereins teilnehmen. Bei der Bildung der Vorgruppen werden Verbandsmeister und Verbandsvizemeister gleichmäßig aufgeteilt. Verbandsgleiche Mannschaften werden möglichst gleichmäßig aufgeteilt.

8.3 NRW-JMM U14w und U20w: Es können mehrere Mannschaften eines Vereins teilnehmen. Bei der eventuellen Bildung von Vorgruppen werden die Vorgruppen möglichst regional gebildet.

8.8 Mannschaftskampfleitung: Die Mannschaftskämpfe werden von den Mannschaftsführern kollegial geleitet; sie treffen alle während des Kampfes notwendigen Entscheidungen. Der Spielleiter kann für einzelne Kämpfe Schiedsrichter einsetzen; Näheres regelt die Ausschreibung.

Neuer Paragraph 8.1 – 8.8:

8.1 NRW-JMM U12, U16, U14w und U20w: Es kann jeweils nur eine Mannschaft eines Vereins an der jeweiligen Qualifikation und an der jeweiligen Westdeutschen Meisterschaft teilnehmen.

8.3 entfällt, die folgenden Ziffern rücken auf;
8.4 wird zu 8.3
8.5 wird zu 8.4
8.6 wird zu 8.5
8.7 wird zu 8.6

8.8 wird in geänderter Form zu 8.7:

8.7 Mannschaftskampfleitung: Für die Westdeutsche Meisterschaft und die Qualifikation setzt der zuständige Spielleiter Schiedsrichter und Turnierleiter ein. Ansonsten werden die Mannschaftskämpfe von den Mannschaftsführern kollegial geleitet; sie treffen alle während des Kampfes notwendigen Entscheidungen. Der Spielleiter kann für einzelne Kämpfe Schiedsrichter einsetzen; Näheres regelt die Ausschreibung.

Begründung:

Auslöser für die Überlegung, die zur Westdeutschen Meisterschaft führte, war der seit langem unbefriedigende Modus bei den NRW U12 MM. Der Modus ist abhängig von Kosten und Terminen. Auch wenn der jetzige Modus einigermaßen im Einklang mit diesen beiden Komponenten steht, so ist es zum einen schwer eine JH zu finden, die so flexibel ist und zum anderen trifft die unbestimmte Dauer der Veranstaltung durch den Ausscheidungsmodus nicht jedermanns Zustimmung.

Die Qualifikation zur Westdeutschen Meisterschaft findet an einem Tag statt. Das spart Termine und Fahrtkosten (sowohl in personeller Hinsicht, als auch in finanzieller Hinsicht). Durch die Durchführung an einem Ort und Tag entfallen kampflose Ergebnisse. Auch sind Kämpfe gegen deutlich schlechtere Mannschaften angenehmer, da die Fahrtzeit nicht länger als der Wettbewerb ist.

Die Westdeutsche Meisterschaft findet anschließend auf hohem Niveau statt. Sie soll attraktiv und kostengünstig sein. Durch den Modus soll eine möglichst gerechte Ausspielung der Plätze zu den DVMs gewährleistet werden. Weiterhin muss sich bei der Westdeutschen Meisterschaft ein Verein entscheiden, wo er seine Spieler einsetzt. Eine Qualifikation zu mehreren DVMs mit überschneidendem Spielerkader ist damit nicht mehr möglich.

Antragsteller ist der Sportausschuß.

Martin Blasche
(Sportdirektor der SJNRW)

Antrag 2 zur Änderung der Jugendspielordnung (JSpO), § 8.1 Jahreshauptversammlung 2006 in Dortmund am 11. Februar 2006

Auszug aus der Jugendspielordnung
§ 8.1 NRW-JMM U12 und U16:
...
Bei der Bildung der Vorgruppen werden Verbandsmeister und Verbandsvizemeister gleichmäßig aufgeteilt. Verbandsgleiche Mannschaften werden möglichst gleichmäßig aufgeteilt.

Neuer Paragraph
Antrag 2a):
§ 8.1 ...
Die Formulierungen für die Gruppenaufteilung sollen nur noch für die U16 gelten.
Diese Formulierungen sind für die U12 zu streichen.

Eventuell kann die Formulierung ergänzt werden:
Antrag 2b):
„Die Gruppen für die U12 werden nach Wertungszahlendurchschnitt der ersten vier gemeldeten Spieler eingeteilt:

1.Gruppe	1. + 8. + 12. + 13.
2.Gruppe	2. + 7. + 11. + 14.
3.Gruppe	3. + 6. + 10. + 15.
4.Gruppe	4. + 5. + 9. + 16.“

Begründungen:

Bei der letzten NRW-Meisterschaft wurde erstmals im Gruppenmodus gespielt.
Turnierleiter Rainer Niermann setzte dabei die Gruppen gemäß Wertungszahlen, wie er dies vorher in der Ausschreibung vorgestellt hatte. Keine der beteiligten Mannschaften hatte etwas gegen diese Einteilung.
Durch diese Gruppeneinteilung kamen u.a. zwei OWL-Vertreter in eine Gruppe. Dieses würde der momentanen Formulierung widersprechen.

Kommentar:

Für eine „neutrale“ Gruppeneinteilung, die auch für den jeweiligen Turnierleiter praktikabel ist, wäre die Streichung der Zusätze sinnvoll.

Antragsteller ist der Schachbezirk Hellweg

Gerhard Neukötter (1. Jugendwart)

Antrag 1 zur Änderung der Jugendspielordnung (JSpO), § 3.2.1 Jahreshauptversammlung 2006 in Dortmund am 11. Februar 2006

Auszug aus der Jugendspielordnung
§ 3.2.1 … U20:
Jugendbundesliga West: 8 Achter-Mannschaften mit **mindestens je einem Mädchen** …
NRW-Jugendliga: 16 Achter-Mannschaften mit **mindestens je einem Mädchen** …

Neuer Paragraph
§ 3.2.1 …
Jugendbundesliga West: 8 Sechser-Mannschaften
NRW-Jugendliga: 16 Sechser-Mannschaften
- die Bemerkungen „mit mindestens je einem Mädchen" sollen gestrichen werden

Begründungen:

Die Mädchen, die Jugendwartin und die Mädchenreferentin der Schachfreunde Paderborn 2000 e.V. sprechen sich gegen die zwangsweise Einsetzung eines Mädchens in einer U20-Mannschaft aus.
Die Schachjugend OWL hat sich dafür ausgesprochen diese Regelung nur dann auf OWL-Ebene zu ändern, wenn diese entsprechend auf NRW-Ebene geändert wird, um eine einheitliche Regelung beizubehalten.

Es besteht der Wunsch, dass alle Mädchen ihre Spielstärke gemäß eingesetzt werden. Darüber hinaus wollen bei uns mehrere Mädchen lieber gemeinsam in einer Mannschaft spielen.

Die Deutsche Meisterschaft wird mit Sechser-Mannschaften durchgeführt – siehe Spielordnung § 16.1

Kommentar:

Die Schachfreunde Paderborn 2000 e.V. hat bisher in allen U20-Mannschaftsspielen mindestens ein Mädchen eingesetzt. Dabei waren die Mädchen jeweils Leistungsträger und nicht Punktelieferanten. Lena holte bisher 100% in der NRW-Liga und nicht am 8. Brett. Und in vielen Spielen führte die jeweilige Mannschaft, weil die Gegner kein Mädchen ans Brett brachten.
Trotz dieses Vorteils empfinden die weiblichen Mitglieder des Vereins das „Mädchenbrett" als Diskriminierung und bitten um die Abschaffung.

Antragsteller ist der Schachbezirk Hellweg

Gerhard Neukötter (1. Jugendwart)

Schachjugend Ostwestfalen Lippe
Wolfgang Nöll, Poststr. 3, 32130 Enger

Enger, 2.12.2005

Antrag

Die Versammlung möge folgendes beschließen:

Änderung der JSpO 3.2.1 Absatz 5 und 6

Alt: U20: Jugendbundesliga West: 8 Achtermannschaften mit mindestens je einem Mädchen [auch als Stammersatz möglich zu melden](Plätze 1 – 6 des vorigen Spieljahres und je ein Aufsteiger aus den beiden NRW – Jugendligen) vollrundig in einer Gruppe.

NRW – Jugendliga: 16 Achtermannschaften mit mindestens je einem Mädchen [auch als Stammersatz möglich zu melden](2 Absteiger der Jugendbundesliga West, Plätze 2 – 5 des vorigen Spieljahres beider Gruppen, je Verband ein Aufsteiger) in zwei regional eingeteilten Achter – Gruppen.

in

Neu: U20: Jugendbundesliga West: 8 Sechsermannschaften (Plätze 1 – 6 des vorigen Spieljahres und je ein Aufsteiger aus den beiden NRW – Jugendligen) vollrundig in einer Gruppe.

NRW – Jugendliga: 16 Sechsermannschaften (2 Absteiger der Jugendbundesliga West, Plätze 2 – 5 des vorigen Spieljahres beider Gruppen, je Verband ein Aufsteiger) in zwei regional eingeteilten Achter – Gruppen.

Gründe:

1. In der höheren Ebene (DSJ) wird mit Sechsermannschaften in der Altersklasse U20 gespielt
2. In der höheren Ebene (DSJ) wird auf ein gezwungenes Mädchen verzichtet.
3. Nur NRW hält an dem alten System fest.
4. Ein gezwungenes Brett ist nicht selten eine Wettbewerbsverzerrung. Wie oft entscheidet das „Mädchenbrett" über eine bessere oder schlechtere Platzierung einer U20 Mannschaft. Besonders in Jugendbundesliga ist das bitter, weil ein „Mädchenbrett" hier fehlt sich aber mit qualifiziert werden muss.
5. Des öfteren werden Mädchen als „Stohpuppe" an viel zu hohen Brettern von verantwortungslosen Betreuer bzw. Mannschaftsführern eingesetzt ,oder auch nicht (Brett wird freigelassen). Siehe auch 4..
6. Wettbewerbsverzerrungen durch kampflose Partien werden geringer.
7. Handelt es sich bei dem „Mädchenbrett" um ein Mädchen, das z.b. in der Jugendbundesliga West ein Jahr lang mitgemacht hat und es schafft, mit dieser U20 Mannschaft sich zur DVM zu qualifizieren bleibt dann immer zu Hause.

Für die Schachjugend Ostwestfalen – Lippe

Wolfgang Nöll

Wolfgang Nöll, Jugendwart

Schachjugend Ostwestfalen Lippe
Wolfgang Nöll, Poststr. 3, 32130 Enger

Enger, 2.12.2005

Antrag

Im Auftrag der Jugendversammlung der Schachjugend Ostwestfalen stellen wir folgenden Antrag:

Die Regelungen für die zwangsweise Teilnahme von Mädchen (Mädchenbrett) bei den U20 Mannschaftsmeisterschaften der SJ NRW gemäß JspO 3.2.1 in den Absätzen 5 und 6 sind abzuschaffen.

Gründe:

1. Beschwerden von Mädchen besagen, dass sie sich mehr oder weniger als „nur geduldet" oder „fünftes Rad am Wagen" fühlen. Vielmehr möchten sie nur in einer Mannschaft mitwirken in der sie von ihrer Spielstärke auch hingehören. Unter diesen umständen, als Gleichberechtigte, würden sie gerne, auch in der U20 Mannschaft, teilnehmen.

2. Andere Mädchen beschweren sich, oder verlassen den Verein auch bald wieder; weil sie nicht selten als Alibi missbraucht werden.

3. Des öfteren werden Mädchen als „Stohpuppe" an viel zu hohen Brettern von verantwortungslosen Betreuer bzw. Mannschaftsführern eingesetzt ,oder auch nicht (Brett wird freigelassen). Siehe auch 6..

4. Handelt es sich um ein Mädchen, das z.b. in der Jugendbundesliga West ein Jahr lang mitgemacht hat und es schafft, mit dieser U20 Mannschaft sich zur DVM zu qualifizieren bleibt dann immer zu Hause.

5. In der höheren Ebene (DSJ) wird auf ein gezwungenes Mädchen verzichtet.

6. Ein gezwungenes Brett ist nicht selten eine Wettbewerbsverzerrung. Wie oft entscheidet das „Mädchenbrett" über eine bessere oder schlechtere Platzierung einer U20 Mannschaft. Besonders in Jugendbundesliga ist das bitter, weil ein „Mädchenbrett" hier fehlt sich aber mit qualifiziert werden muss.

Im Sinne der Förderung des Mädchenschachs, der Mädchen im Schachverein, der Gleichberechtigung, dem Schutz und des Wettbewerbs sollte dieses Gremium diesen Antrag unterstützen.

Für die Schachjugend Ostwestfalen – Lippe

Wolfgang Nöll

Wolfgang Nöll, Jugendwart

SCHACHJUGEND NIEDERRHEIN
im Niederrheinischen Schachverband 1901 e.V.

http://www.schachjugend-niederrhein.de/

Jugendwart
Christian Wüsten
Wilmendyk 90
47803 Krefeld
Mobil: 0 1 75 / 42 662 52
Fon: 0 21 51 / 65 85 28
E-Mail: jugendwart@schachjugend-niederrhein.de

Version 1.000

An die JHV der SJNRW

Krefeld, 2005-12-29

Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde,

die Schachjugend Niederrhein beantragt die folgenden Änderungen der Jugendspielordnung der SJNRW (gültig für alle noch nicht ausgeschriebenen Mannschaftsturniere der SJNRW).

Antrag SJNR 1:

In 8.7 „Punktwertung“ möge nach dem ersten Satz folgende Passage eingefügt werden:
„Die Brettpunkte einer Mannschaft werden wie folgt berechnet: Wer seine Partie gewinnt oder kampflos gewinnt, erzielt 3 Punkte, wer seine Partie mit remis beendet, erzielt 2 Punkte, wer in seiner Partie durch Anwesenheit antritt und verliert, erzielt 1 Punkt, wer seine Partie kampflos verliert, erzielt 0 Punkte. In allen Tabellen und Wertungen werden nur die positiven Brettpunkte einer Mannschaft benutzt. Für die Berliner Wertung werden die so ermittelten Brettpunkte mit den üblichen Brettfaktoren (letztes Brett: 1, vorletztes Brett: 2, ...) multipliziert.“

Begründung:

1. Hinweis: Diese Brettpunktewertung wird vom Programm SwissChess in der aktuellen Version unterstützt. (Jedoch noch nicht die sich daraus ergebende Berliner Wertung.)
2. Durch diese Wertung soll das taktische Freilassen von Brettern wirksamer vermieden werden.
3. Die bisher zu diesem Zweck eingesetzten Geldbußen sind ungerecht, da sie finanzkräftige Vereine einseitig bevorzugen.
   (Die Geldbuße kann dann aus dem Katalog gestrichen werden.)
4. Pädagogisch ergeben sich Vorteile, da dadurch auch schwächere Spieler zum Mannschaftsergebnis positiv beitragen.

Zusätzlich ergeben sich folgende notwendige redaktionelle Änderungen:

5.2.2
Statt
„aus einem kampflosen 8:0- bzw. 4:0-Gewinn“
setze
„aus einem kampflosen Mannschaftssieg“.

Begründung:
Die Festschreibung auf die Mannschaftsstärken und Art der Brettpunktewertung ist überflüssig.

5.2.3
Statt
„Endet das Finale der U16-Mannschaftsmeisterschaft 2:2 (5:5 BW)“
setze
„Endet das Finale der U16-Mannschaftsmeisterschaft nach Brettpunkten und Berliner Wertung unentschieden“.

Begründung:
Die alte Formulierung war sowieso inkorrekt, da z.B. ein Remis an den ersten drei Brettern unter beiderseitiger Freilassung des vierten Brettes nicht erfasst war.

Antrag SJNR 2:

In 8.7 Punktwertung möge der ersten Satz wie folgt ersetzt werden:
„Es gilt bei allen NRW-Jugendmannschaftsmeisterschaften und bei der NRW-JBM U20-Mannschaft, dass eine Mannschaft für einen gewonnenen oder kampflos gewonnenen Mannschaftskampf 3 Punkte, für einen unentschiedenen Mannschaftskampf 2 Punkte und für einen verlorenen, aber angetretenen Mannschaftskampf 1 Punkt und für eine kampflos verlorenen Mannschaftskampf 0 Punkte erhält. In allen Tabellen und Wertungen werden nur die positiven Mannschaftspunkte einer Mannschaft benutzt.“

Begründung:
Durch diese Wertung sollen kampflose Mannschaftsbegegnungen wirksamer vermieden werden.
Auch diese Mannschaftspunktewertung wird vom Programm SwissChess in der aktuellen Version unterstützt.
Die SJ Niederrhein sieht aber eine deutlich geringere Relevanz als in ihrem ersten Antrag, daher zwei getrennte Anträge.

Wenn der erste Antrag von der Versammlung akzeptiert wird, wird die SJNRW dringend gebeten, diese Regelung zum nächst möglichen Zeitpunkt auch auf DSJ-Ebene zu beantragen und zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Christian Wüsten

Der bisherige Vorstand schlägt der Jahreshauptversammlung folgende Zusammensetzung und folgende Kandidaten für die Wahl des Vorstandes vor:

Vorstandsamt	Kandidat
Vorsitzender	Holger Lutzka
2 Stellvertretende Vorsitzende	Martin Wojdyla, Armin Hesse
Finanzreferent	Wilhelm Jeising
Sportdirektor	Martin Blasche
Jugendsprecher	Thomas Kubo
Mitglied im Vorstand, Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit	Andreas Scharrenbroich
Mitglied im Vorstand, Schwerpunkt Lehrgangswesen	Kevin Ewe
Mitglied im Vorstand, Schwerpunkt Allgemeine Jugendarbeit	Sabrina Köster
Mitglied im Vorstand, Schwerpunkt Leistungssport	Thomas Fiebig
Mitglied im Vorstand, Schwerpunkt Schulschach	Christian Goldschmidt

Termine 2006 des Jugendschachs in NRW, Stand: 28.12.05

Januar

15.01.06	5.Runde Jugendbundesliga West und Jugendliga
21.01.06	Ruhrnachrichten Turnier in Dortmund (Schnellschach-Grand-Prix 05/06)
22.01.06	4.Runde U14w
28.01.06	Rurtalpokal 2006 in Düren (Schnellschach-Grand-Prix 05/06)
29.01.06	4.Runde U20w

Februar

05.02.06	6. Runde Jugendbundesliga West und Jugendliga
06.02.06	Meldetermin Verbände U16
11.02.06	Jahreshauptversammlung der SJNRW in Dortmund
17.02. - 19.02.06	Schulschachpatent-Lehrgang des SBNRW in Stenden
19.02.06	5.Runde U14w
20.02.06	Meldetermin Vereine U16

März

05.03.06	1. Runde U16
10.03. - 12.03.06	Lehrgang "Projektmanagement & Ferienfreizeiten" (JuBi Wittbräucke)
11.03.06	Erkrather Jugendopen (Schnellschach Grand Prix 05/06)
12.03.06	5.Runde U20w
18.03.06	Workshop Schulschach in Dortmund
19.03.06	7.Runde Jugendbundesliga West und Jugendliga

April

02.04.06	2.Runde U16
10.04. - 22.04.06	Osterferien in NRW
17.04. - 22.04.06	NRW Jugend-Einzelmeisterschaft in Kranenburg
30.04.06	3.Runde U16

Mai

06.05.06	Präsidiumssitzung SBNRW
06.05.06	Jugend Open in Lohmar (Schnellschach Grand Prix 05/06)
06.05. - 07.05.06	Sichtungskader zur Nominierung für die DEM 2006 (AKs U10/U10w und U12w)
07.05.06	Kongress SBNRW
07.05.06	Sportausschuss-Sitzung der SJNRW
10.05.06	Meldeschluss für NRW U12 MM
14.05.06	4.Runde U16
21.05.06	Max-und-Moritz-Turnier 2006 (Schnellschach Grand Prix 05/06)
24.05. - 28.05.06	Vorbereitungskader zur DEM (AKs U12/U14w/U14/U16w/U16/U18w/U18)

27.05.06	Blitz-Einzelmeisterschaft NRW

Juni

03.06. - 10.06.06	Dt. Einzelmeisterschaften in Willingen
09.06. - 09.07.06	Fußball WM
15.06.06	Blitz-Mannschaftsmeisterschaft NRW
15.06. - 17.06.06	NRW U12 Mannschaftsmeisterschaft
15.06. - 18.06.06	Schach auf der Messe YOU in Essen
18.06.06	5.Runde U16
26.06. - 08.08.06	Sommerferien in NRW

Juli- Dezember

29.07. - 05.08.06	Ferienfreizeit der SJNRW in der Wewelsburg
13.08.06	Finale U16
01.09. - 03.09.06	Lehrgang "Basics für Jugendleiter" (JuBi Wittbräucke)
02.10. - 14.10.06	Herbstferien in NRW
07.10. - 10.10.06	4. NRW U25 Jugend Open in der JH Biggesee (Olpe)
19.10. - 22.10.06	Messe SPIEL'06 in Essen
10.11. - 12.11.06	Schulschachpatent-Lehrgang des SBNRW
08.12. - 10.12.06	Lehrgang "Aktionsteam & Co." (JuBi Wittbräucke)
21.12. - 05.01.07	Weihnachtsferien in NRW

Vorstand

Vorsitzender Holger Lutzka Straufsberg 57 53332 Bornheim Tel. 02227 - 93 22 14 Handy 0178 - 68 53 118 vorsitzender@sjnrw.de	Stellvertretender Vorsitzender Armin Hesse Oberrather Straße 68 40472 Düsseldorf Tel. 0211 - 516 2 867 Handy 0171 - 196 7 392 vorsitzender@sjnrw.de
Stellvertretender Vorsitzender Martin Wojdyla Sölder Str. 99 44289 Dortmund Tel. 0231 – 996 00 92 Fax 089 – 148 821 69 58 Handy 0179 – 943 98 63 vorsitzender@sjnrw.de	Finanzreferent Wilhelm Jeising Königsberger Weg 8 48291 Telgte Tel. 0 25 04 - 16 28 Fax 0 25 04 - 16 28 finanzreferent@sjnrw.de
Sportdirektor Martin Blasche Am langen Hau 43 50169 Kerpen Tel. 0 22 73 - 3440 Fax 0 22 73 - 3440 Handy 0172 - 59 73 4 73 sportdirektor@sjnrw.de	Jugendsprecher Thomas Fiebig Anna-Seghers-Str 17 40789 Monheim am Rhein Tel. 0 21 73 - 691 953 Handy 0178 - 552 582 3 jugendsprecher@sjnrw.de
Mitglied im Vorstand, Schwerpunkt allgemeine Jugendarbeit Sabrina Köster In der Täpperie 8 45147 Essen Tel. 0201/4369572 Handy 0171/8750899 sabrina.koester@sjnrw.de	Mitglied im Vorstand, Schwerpunkt Schulschach und Leistungssport Christian Goldschmidt Balsterstr. 77 44309 Dortmund Tel. 0231/2009265 Handy 0177/6054940 christian.goldschmidt@sjnrw.de
Mitglied im Vorstand, Schwerpunkt Mädchenschach und DLM Maja Diebig Meitnerweg 5 44227 Dortmund Tel. 0231/2282024 Handy 0176/23173867 maja.diebig@sjnrw.de	Mitglied im Vorstand, Schwerpunkt Lehrgangswesen Kevin Ewe Warburger Strasse 12 44143 Dortmund Tel. 0231/5314902 Handy 0176 201 840 12 kevin.ewe@sjnrw.de
kom. Mitglied im Vorstand, Schwerpunkt Öff.Arbeit Andreas Scharrenbroich Amtsgerichtsstraße 3 47119 Duisburg Handy 0151 - 156 22 672 andreas.scharrenbroich@sjnrw.de	

Geschäftssstelle	Kontoverbindung
Schachjugend NRW im SB NRW e. V. Friedrich-Alfred-Str. 25 47055 Duisburg Telefon: 0 203 7381-674 Telefax: 0 203 7381-676 E-Mail: info@schachjugend-nrw.de	Konto der Schachjugend NRW Konto 35 17 688 200 Volksbank Telgte BLZ 412 62 62 1
Sportausschuss	
Vorsitzender & Sportdirektor siehe obige Adressen	Weitere Mitglieder des Sportausschusses: Spielleiter der sechs Verbände
Spielleiter Mannschaft Dieter von Häfen Beuthener Straße 22 53842 Troisdorf Tel. 0 22 41 - 5 55 39 Fax 02 28 - 527 12 02 spielleiter.mannschaft@sjnrw.de	Spielleiter Einzel Philipp Limbourg Rubensstr.60 45147 Essen Handy 0178 - 33 78 906 spielleiter.einzel@sjnrw.de
Koordinator der Schulschachwettbewerbe Hartmut Beckmann Am Rehwinkel 1 33619 Bielefeld Tel. 0521/105238 koordinator.schulschach@sjnrw.de	Spielleiter U12 Rainer Niermann Dahler Str. 87 42389 Wuppertal Tel. 0202/2602176 Fax 0202/2602177 Handy 0177/2602176 u12.mannschaft@sjnrw.de
Spielleiter Schnell-Schach-Grand-Prix Klaus Friedrichs Ostenbergstraße 101 44227 Dortmund Tel. 0231-7256818 Handy 0177-2507231 spielleiter.grandprix@sjnrw.de	
Weitere Mitarbeiter	
Webmaster Clemens Kistinger Von-Claer-Straße 58 53757 Sankt Augustin Handy 0160-93300906	WebTeam Christian Dreser Matthias-Curt-Straße 25 50374 Erftstadt
Sprecherin Aktionsteam Julia Zimmermann Rubensstr.60 45147 Essen Handy 0177 434 5 365	